

Hochschule Karlsruhe

University of
Applied Sciences

Fakultät für
**Informationsmanagement
und Medien**

+IKA

Modulhandbuch für den Studiengang
Kommunikation und Medienmanagement
Bachelor (T3B)
Fakultät IMM

März 2017

Inhalt

T3B110 Mathematik	5
T3B111 Mathematik Vorlesung.....	6
T3B112 Mathematik Übung	7
T3B120 Sprachkompetenz A	8
T3B121 Grundlagen der angewandten Sprachwissenschaft I	10
T3B122 Professionelles Deutsch I.....	11
T3B130 Visuelle Kommunikation A	12
T3B131 Grundlagen der Gestaltung.....	13
T3B132 Illustration	14
T3B140 Software-Grundlagen	15
T3B141 Software-Grundlagen Seminar.....	16
T3B142 Grundlagen der Programmierung	18
T3B150 Technik A	19
T3B151 Physik.....	20
T3B152 Chemie und Werkstoffkunde	21
T3B210 Datenbanken	22
T3B211 Datenbanken Vorlesung.....	23
T3B212 Datenbanken Übung	24
T3B220 Textrezeption	25
T3B221 Textrezeption.....	27
T3B222 Textrezeption Übung	29
T3B223 Professionelles Deutsch II.....	30
T3B230 Dokumentationserstellung A	31
T3B231 Grundlagen der Dokumentationserstellung Seminar	32
T3B232 Grundlagen der Dokumentationserstellung Übung.....	33
T3B240 Technik B	35
T3B241 Fertigungstechnik	36
T3B242 Elektrotechnik.....	37
T3B250 Internet-Technologien	38
T3B251 Internet-Technologien Vorlesung	39

T3B251 Internet-Technologien Übung.....	40
T3B310 Online-Dokumentation	41
T3B311 Online-Dokumentation Vorlesung	42
T3B312 Online-Dokumentation Übung.....	43
T3B320 Visuelle Kommunikation B	44
T3B321 Digitale Bildbearbeitung	45
T3B322 Layout und Typografie.....	46
T3B330 Dokumentationserstellung B.....	47
T3B331 Standardisierte Dokumentationserstellung Projekt	48
T3B340 Sprachkompetenz B	49
T3B341 Grundlagen der Angewandten Sprachwissenschaften II	51
T3B342 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.....	52
T3B350 Textproduktion.....	54
T3B351 Textproduktion Vorlesung	55
T3B352 Textproduktion.....	57
T3B410 Informationstechnik	59
T3B411 XML	61
T3B412 XSLT.....	62
T3B420 Content Management und Publishing	63
T3B421 Content Management.....	64
T3B422 Publishing.....	65
T3B430 Visuelle Kommunikation C	66
T3B431 Visuelle Kommunikation Projekt.....	67
T3B450 Terminologiemanagement	69
T3B451 Terminologielehre.....	71
T3B452 Terminologiemanagement	72
T3B460 Technik C.....	73
T3B461 Fahrzeugtechnik.....	74
T3B462 Maschinenkunde	75
T3B5P1 Vorbereitung des Praktischen Studiensemesters	76
T3B5P1 Vorbereitung praktisches Studiensemester	77
T3B5P2 Praktisches Studiensemester	78

T3B610 Informationssysteme	79
T3B611 Informationssysteme A, Vorlesung	80
T3B612 Informationssysteme A, Projekt	81
T3B620 Technik D	82
T3B621 CAD	83
T3B622 Recht und Normen	85
T3B630 Kommunikation und Medienmanagement A	87
T3B631 Sprachmanagement Vorlesung.....	89
T3B632 Sprachmanagement Projekt.....	91
T3B640 Dokumentationserstellung C	92
T3B641 Usability Engineering.....	93
T3B642 Projektmanagement	94
T3B650 Sprachkompetenz C	95
T3B651 Professional English.....	97
T3B652 Kommunikation.....	98
T3B710 Englisch	99
T3B711 Technical English	101
T3B712 Business English	102
T3B720 Kommunikation und Medienmanagement B	103
T3B721 Informationssysteme B Vorlesung	104
T3B722 Informationssysteme B Projekt	105
T3B730 Kommunikation und Medienmanagement C	106
T3B731 Multimedia	108
T3B732 Informationsarchitektur.....	110
T3BT00 Bachelor-Thesis	111
T3BT01 Kolloquium	112

Modulübersicht

T3B110 Mathematik

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Das Modul vermittelt die Grundlagen der höheren Mathematik.

Die Studierenden verfügen damit über die Voraussetzungen, die Theorie und Anwendungen in Ingenieurwissenschaften sowie in den informatik- und medientechnischen Veranstaltungen zu vertiefen.

Studierende

- können Grundkonzepte der höheren Mathematik verstehen.
- können Methoden der höheren Mathematik für einfache Aufgabenstellungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften anwenden.
- können mathematische Methoden auf informatik- und Medientechnische Aufgabenstellungen übertragen und anwenden.

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen der Ingenieurwissenschaft sowie der informatik- und medientechnischen Modulen innerhalb desselben Studiengangs.

Lehrveranstaltung

T3B111 Mathematik | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Veranstaltung werden mathematische Grundlagen wiederholt und erweitert. Hierzu gehören u. a.: Trigonometrie, Schwingungen und Wellen, Analytische Geometrie, Vektoren- und Matrizenrechnungen, Elemente der Differenzial- und Integralrechnung.

Empfohlene Literatur:

Arens, Tilo / Frank Hettlich / Christian Karpfinger et. al. (2015): Mathematik. 3. Aufl. Heidelberg : Spektrum Akademischer Verlag

Arens, Tilo / Frank Hettlich / Christian Karpfinger et. al. (2015): Arbeitsbuch Mathematik. 3. Aufl. Heidelberg : Spektrum Akademischer Verlag

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B112 Mathematik | Übung

Dozent / in: Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Übung/Pflicht

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

Die in der Vorlesung behandelten Themen werden anhand von Übungsaufgaben angewandt und geübt.

Empfohlene Literatur:

Siehe Literatur T3B111 Mathematik | Vorlesung

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B120 Sprachkompetenz A

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Petra Drewer

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- können die grundlegende Terminologie der Angewandten Sprachwissenschaft (v.a. in den Bereichen Wortarten und Syntax) zuordnen und anwenden.
- können Regelmäßigkeiten und Besonderheiten in den Bereichen Wortarten und Syntax beschreiben und begründen.
- sind in der Lage, grundlegende Problemstellungen und Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft gegenüberzustellen und zu bewerten.
- können lexikalische und syntaktische Phänomene klassifizieren und einordnen.
- erkennen sprachliche Zweifelsfälle des Deutschen und können Probleme beim Umgang mit diesen Zweifelsfällen vermeiden oder lösen.
- haben die Fähigkeit, eigene Texte sowie die Texte anderer hinsichtlich formaler Aspekte zu beurteilen.

Das Erreichen dieser Lernergebnisse bildet einerseits die Basis für die Fortführung und Vertiefung in verschiedenen Lehrveranstaltungen in höheren Semestern (siehe „Verwendbarkeit“) und bereitet andererseits auf Anforderungen der Berufspraxis im Bereich Sprachmanagement vor (z.B. professioneller Einsatz von Standardisierungsmethoden und –werkzeugen, Anwenden und Konzipieren von sprachlichen Regelwerken in Unternehmen, Bewerten des Einflusses verschiedener lexikalischer und syntaktischer Konstruktionen auf Verständlichkeit und Verarbeitbarkeit von Texten, Mitgestalten einer Corporate Language).

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Die erreichten Lernziele werden in verschiedenen Modulen/Veranstaltungen im weiteren Studienverlauf eingesetzt und fortgeführt: T3B220 Textrezeption, T3B330 Dokumentationserstellung B, T3B341 Grundlagen der Angewandten Sprachwissenschaft II, T3B350 Textproduktion, T3B450 Terminologiemanagement

Lehrveranstaltung

T3B121 Grundlagen der angewandten Sprachwissenschaft I

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Themenfelder, Fragestellungen und Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft. Eine Vertiefung findet auf den Gebieten Wortarten und Syntax statt (Wortartenklassifikation, Flexionsarten und –paradigmen, Satzglieder, Satzbaumuster, Satztypen – funktional, formal, inhaltlich). Als Teilbereiche der Angewandten Linguistik sind diese Gebiete besonders wichtig, um angemessen über Sprache kommunizieren zu können und Texte bzw. Formulierungen sinnvoll einordnen zu können. Die Vorlesung wird begleitet durch Beispiele und kleine Übungen zur Anwendung, Vertiefung und Schärfung der Bewertungskompetenz.

Empfohlene Literatur:

Bergmann, Rolf / Pauly, Peter / Stricker, Stefanie (2010): Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. 5. überarb. und erhebl. erw. Aufl. Heidelberg : Winter

Duden (2015): Duden – Fit für den Bachelor: Grundwissen Grammatik. 2., überarb. Aufl. Hrsg. von der Dudenredaktion. Bearb. von Mechthild Habermann, Gabriele Diewald, Maria Thurmair. Mannheim : Dudenverlag

Linke, Angelika / Nussbaumer, Markus / Portmann, Paul R. (2004): Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. Tübingen : Niemeyer

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B122 Professionelles Deutsch I

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Der professionelle Umgang mit dem Deutschen ist die unabdingbare Voraussetzung für eine sach- und adressatengerechte Textproduktion in den verschiedensten kommunikativen Kontexten. In dieser Lehrveranstaltung werden daher verschiedene Zweifelsfälle des Deutschen wie z. B. die deutsche Zeichensetzung behandelt, die auch Muttersprachler oft vor Probleme stellen und die angehende Kommunikations- bzw. Sprachmanager beherrschen müssen. Vermittlungsphasen wechseln sich ab mit Analysen, Diskussionen und vertiefenden Praxisübungen. Im Vordergrund steht das Ausbilden und Verbessern der praktischen Sprachkompetenz.

Empfohlene Literatur:

Deutsche Rechtschreibung: Regeln und Wörterverzeichnis. Entsprechend den Empfehlungen des Rats für deutsche Rechtschreibung. München und Mannheim – Februar 2006. Abrufbar unter <http://rechtschreibrat.ids-mannheim.de/download/regeln2006.pdf>

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B130 Visuelle Kommunikation A

Modulverantwortliche(r): Prof. Anja Grunwald

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Mit dem Modul wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität der menschlichen visuellen Wahrnehmung erworben. Studierende können daraus Anwendungen in die gestalterische Praxis der visuellen Kommunikation ableiten.

Studierende

- erkennen die Wirkungsmechanismen der menschlichen visuellen Wahrnehmung und können daraus resultierende Anforderungen an Gestaltungsaufgaben ableiten.
- können beurteilen, welches Medium (Text, Bild, Video) sich bei unterschiedlichen kommunikativen Anforderungen zur Vermittlung von Informationen eignet.
- kennen und verstehen Farbpsychologie und Farbmodelle und können eigene Farbkonzepte entwickeln und anwenden.
- können die Vor- und Nachteile verschiedener Darstellungstechniken und Projektionsarten benennen sowie ihre Einsatzmöglichkeiten erläutern.
- kennen visuelle Mittel, um Informationen verständlichkeitsfördernd zu strukturieren und können sie anwenden, um Aufmerksamkeit zu steuern.
- können über grundlegende Gestaltungsfragen reflektieren und argumentieren.
- können komplexe Vektorgrafiken erstellen und damit technische Objekte oder Sachverhalte veranschaulichen.

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Grundlagen für T3B320 Visuelle Kommunikation B und T3B430 Visuelle Kommunikation C

Lehrveranstaltung

T3B131 Grundlagen der Gestaltung

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden Begriffe und Parameter der visuellen Gestaltung eingeführt: Wahrnehmungslehre, Gestaltgesetze, Proportionslehre, Farben- und Formenlehre, Schichtung von Informationen usw. Darauf aufbauend werden die kommunikativen Möglichkeiten verschiedener Darstellungstechniken, Projektionsarten, Steuerung von Aufmerksamkeit, Umgang mit Bildfolgen sowie das In-Beziehung-Setzen von Text und Bild untersucht. Anhand von Beispielen und Übungen werden Prinzipien zur Beurteilung und Erzeugung guter Gestaltung vermittelt.

Empfohlene Literatur:

Kompendium der visuellen Information und Kommunikation, Kerstin Alexander, Springer Verlag 2013, ISBN 978-3642354496

Wissensvermittlung, Steffen-Peter Ballstaedt, Beltz PVU 1997, ISBN 978-3621273817

Visualisieren: Bilder in wissenschaftlichen Texten, Steffen-Peter Ballstaedt, UTB 2011, ISBN 978-3825235086

Grundkurs Grafik und Gestaltung. Mit konkreten Praxislösungen, Claudia Runk, Galileo Design 2009, ISBN 978-3836214377

Grundlagen der Mediengestaltung, Christian Fries, Hanser Verlag 2010, ISBN 978-3446424760

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B132 Illustration

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen vektororientierter Programme (z. B. Adobe Illustrator) vermittelt. Studierende lernen, Illustrationen zum Veranschaulichen und Verständlich-Machen von technischen Objekten oder Sachverhalten zu erstellen. Basierend auf Grundkenntnissen der darstellenden Geometrie lernen die Studierenden dabei die Neuerstellung von Grafiken als auch die optische Aufbereitung gelieferter Konstruktionszeichnungen und CAD-Daten. Ein Einblick in Darstellungskonventionen sowie die Vermittlung der Möglichkeiten visueller Aufmerksamkeitssteuerung ergänzen das Fach.

Empfohlene Literatur:

Adobe Illustrator CC: Das umfassende Handbuch, Monika Gause, Galileo Design 2013, ISBN 978-3836224512

Adobe Illustrator CS6: Der praktische Einstieg, Kai Flemming, Galileo Design 2015, ISBN 978-3836238601

Illustrator CS6 – Einstieg, Praxis, Profitipps Dagmar Löffler, O'Reilly 2012, ISBN 978-3868992427

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B140 Software-Grundlagen

Modulverantwortliche(r): Prof. Jürgen Muthig

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul lernen die Studierenden den professionellen auf standardisierte Dokumentenerstellung ausgerichteten Umgang mit dem Textverarbeitungs- und DTP-Programm MS Word. Das Modul vermittelt zudem die Grundlagen der Programmierlogik und lässt Studierende erste praktische Erfahrungen in der Erstellung eigener Programme sammeln.

Studierende

- erwerben durch die Lehrveranstaltung die Fähigkeit, technische Dokumentationen mit MS Word professionell zu erstellen.
- erproben die vermittelten Kenntnisse in zahlreichen vorlesungsbegleitenden Übungen,
- analysieren komplexer Aufgabenstellungen und ermitteln die erforderlichen Programmfunktionen für die optimale Lösung.
- erkennen Mängel in der Anwendung von Word Funktionen in Dokumenten technische Textsorten.
- erwerben die Erstellung komplexer und anspruchsvoller Dokumente sowie die unter Inhalte genannten Funktionen.
- verstehen die Grundlagen der Programmplanung und die typischen logischen Programmierkonstrukte.
- können einfache Programme in mindestens einer prozeduralen Programmiersprache erstellen.

Prüfungsleistungen:

Klausur (unbenotet), Übung

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

T3B141 Software-Grundlagen | Seminar

Dozent / in:	Prof. Jürgen Muthig
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

MS Word ist in der technischen Dokumentation noch immer und auch auf mittlere Sicht das am häufigsten eingesetzte Dokumentationswerkzeug. In dieser Veranstaltung wird standardisierte Dokumentenproduktion mit MS Word systematisch gelehrt und übungsorientiert am Rechner umgesetzt.

Im Vordergrund stehen das professionelle Arbeiten mit Dokument- und Formatvorlagen sowie die optische Gestaltung komplexer Dokumente:

- professionelle Nutzung von Formatvorlagen für folgende Formatvorlagentypen: Absatz, Zeichen, verknüpfte, Tabellen
- Basierungsprinzip von Formatvorlagen
- Dokumentvorlagen und ihre Implikationen
- Layoutplanung
- erstellen eines Marginalien-orientierten Layouts
- Kopf- und Fußzeilen (Überschriften-Referenzierung durch Feldfunktion, Tabulatoren, Seitenzahlen etc.)
- kreative Nutzung von Textfeldern
- individuelle Gestaltung von Inhaltsverzeichnissen
- einbinden von Abbildungen und Bildbeschriftungen
- Tabellen-Einsatz
- Abschnittsumbrüche
- Index-Erstellung mit Referenzdokument
- Erstellung komplexer Dokumente (Deckblatt, Impressum, Inhaltsverzeichnis, Kapitel, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis, Index, Anhang)

Empfohlene Literatur:

Für die Lehrveranstaltung wird ein passgenaues Skript angeboten. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Handbücher zu MS Word im Buchhandel. Die empfehlenswerten Titel ändern sich mit jeder neuen Word-Version.

Anmerkungen:

Die Lehrveranstaltung schließt mit einer unbenoteten Klausur ab, in der die Studierenden am Rechner die erworbenen Kompetenzen nachweisen müssen, indem sie eine umfangreiche Anforderungsliste fehlerfrei umsetzen. Zusätzlich können Fragen gestellt werden, mit deren Beantwortung die Studierenden das tiefere Verständnis der erlernten Funktionen nachweisen sollen.

Lehrveranstaltung

T3B142 Grundlagen der Programmierung

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Grundlagen der Informationsverarbeitung und der Programmplanung übungsorientiert erarbeitet. Die Teilnehmer erlernen an Hand der einer oder mehrere Programmiersprachen die Elemente prozeduraler Programmiersprachen (Schleifen, Bedingungen, Prozeduren, Funktionen, etc.).

Empfohlene Literatur:

Kersken, Sascha (2015): T-Handbuch für Fachinformatiker: Für Fachinformatiker der Bereiche Anwendungsentwicklung und Systemintegration. Inkl. Prüfungsfragen und Praxisübungen.
Bonn : Rheinwerk Computing

Spona, Helma (2007): VBA-Programmierung mit Microsoft Office 2007. Heidelberg : Bhv, REDLINE GMBH

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B150 Technik A

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul wird ein naturwissenschaftliches Grundlagenwissen aus den Bereichen Physik, Chemie und Werkstoffkunde vermittelt.

Studierende

- verstehen die naturwissenschaftlichen Ansätze und Gesetzmäßigkeiten der Physik sowie der Chemie und Werkstoffkunde.
- können mit Hilfe der erlernten Grundlagen über technologische Konzepte und naturwissenschaftliche Anwendungen kommunizieren und diese anwendungsorientiert beschreiben.

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Zusammenhang des Moduls mit anderen ingenieurwissenschaftlichen Modulen innerhalb desselben Studiengangs.

Lehrveranstaltung

T3B151 Physik

Dozent / in: Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Vorlesung/Pflicht

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

Ziel der Vorlesung ist es, die physikalischen Grundlagen auf den klassischen Gebieten der Mechanik, Thermodynamik und der Elektrodynamik zu erarbeiten. Dabei sollen sowohl die theoretischen Konzepte der Physik als auch die Bezüge zur technischen Praxis dargestellt werden.

Empfohlene Literatur:

Rybach, Johannes (2013): Physik für Bachelors. 3., aktualisierte Aufl. Leipzig : Carl Hanser Verlag

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B152 Chemie und Werkstoffkunde

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Inhalte der Werkstoffkunde und deren chemische Grundlagen: Periodensystem der Elemente und Bindungsarten, Aggregatzustände und chem. Lösungen, Kristallisationsformen; Werkstoffgruppen, Steifigkeit, Dehnung und Spannung, Materialgesetze, Reibung; Werkstoffprüfung, Spannungs-Dehnungs-Schaubild, Werkstoffarten, Zustandsschaubilder.

Empfohlene Literatur:

Bargel, Hans-Jürgen; Schulze, Günter (2012): Werkstoffkunde, 11. bearb. Aufl. Springer (Springer-Lehrbuch). ISBN: 978-3-642-17717-0

Mortimer, Charles E.; Müller, Ulrich; Beck, Johannes (2015): Chemie: Das Basiswissen der Chemie, 12. Aufl. Thieme. ISBN: 978-3-134-84312-5

Riedel, Erwin; Janiak, Christoph (2007); Anorganische Chemie, 6. Aufl. de Gruyter. ISBN: 978-3-110-18168-5

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B210 Datenbanken

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Studierenden sollen bereits Grundlagen der Programmierung erlernt haben, um zwischen datenorientierten Konzepten und Abfragesprachen sowie den eigentlichen Programmiersprachen unterscheiden zu können.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul wird ein grundlegendes Verständnis für die Konzepte der datenbankbasierten Modellierung und der Verarbeitung von relationalen Daten erworben.

Studierende

- können die Methoden der Datenmodellierung auf andere informationstechnische Gebiete übertragen und unterschiedliche Konzepte voneinander abgrenzen.
- können die methodischen Grundlagen der relationalen Datenbankmodellierung beschreiben.
- wenden die relationale Modellierung in konkreten Beispielen sowie in der Programmierung und Abfrage von Datenbanken mit Hilfe von SQL an.
- verstehen die Bedeutung und den Einsatz von Datenbanken bei den Verwaltungs- und Publikationsprozessen in der Technischen Kommunikation und können die Anforderungen an entsprechende Informationssystem formulieren.

Prüfungsleistungen:

Klausur

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

T3B211 Datenbanken | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden die Grundlagen relationaler Datenbanksysteme vermittelt (Entity Relationship Modell, Normalisierung, Datenbankentwurf, SQL-Syntax, Abfragen) mit Betonung der in Technischen Informationssystemen vorkommenden Prozesse;

Die Studierenden erlangen praktische Erfahrung in der Umsetzung der Grundlagen in Datenbanksystemen bzw. -programmen (z. B. MySQL, Access). Zusätzlich lernen die Studierenden die Rolle der Schnittstellen zu Web- und Desktop-Publishing-Systemen (PHP, ODBC) kennen und können deren Bedeutung und deren Einsatzmöglichkeiten bei Verwaltungs- und Publikationsprozesse in der Technischen Kommunikation beurteilen; teilweise werden Merkmale und Einsatz von alternativen Datenbank-Konzepten vermittelt.

Empfohlene Literatur:

Däßler, Rolf (2011): MySQL 5. Heidelberg : bhv, eine Marke der Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH

Ramez A. Elmasri / Shamkant B. Navathe (2009): Grundlagen von Datenbanksystemen: Bachelorausgabe. München : Pearson Education Deutschland GmbH

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B212 Datenbanken | Übung

Dozent / in: Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Übung/Pflicht

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

Die Studierenden setzen die in der Vorlesung behandelten Themen der Datenmodellierung und der Abfrage von relationalen Daten praktisch um. Sie üben die SQL-Syntax an Client-Server Datenbanksystemen sowie den Zugriff über Office- und Web-Anwendungen.

Empfohlene Literatur:

-

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungsübergreifende Prüfungsleistung (zusammen mit T3B140 Software-Grundlagen)

Modulübersicht

T3B220 Textrezeption

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 10

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- haben Kenntnisse bzgl. der Grundlagen der Leserlichkeits- und Lesbarkeitsforschung und wenden diese auf einfachere und komplexere Sachverhalte in geläufigen Textsorten der Technik- und Wissenschaftskommunikation (einschl. Technische Kommunikation) an.
- verallgemeinern die im Seminar erworbenen grundlegenden Kenntnisse bzgl. der Leistung zentraler Ansätze der Verständlichkeitsforschung und deren textgrammatische Umsetzung im Redaktionsalltag durch Analysen und nachfolgender Problematisierung durch:
 - a) Instruktionspsychologische Ansätze (Hamburger und Karlsruher Verständlichkeitsmodell, Modell von Groeben).
 - b) Kognitionswissenschaftliche Ansätze (Netzwerkmodelle, Schema- und Frametheoretische Ansätze, Mentale Modelle).
 - c) Schreibregeln für Technische Redakteure (bspw. tekam-Leitlinie „Regelbasiertes Schreiben“ etc.).
 - d) Erweiterung durch linguistische Konzepte der Informationsstruktur, des pragmatischen Groundings u. ä. Die Studierenden wenden das Theoriewissen an, indem sie fremder Texte unter Berücksichtigung grammatiktheoretischer und textlinguistischer Prinzipien gezielt analysieren und aufgrund der fachwissenschaftlichen Erkenntnisse umschreiben. Hierbei wird das Ergebnis der Optimierungen in Partner- und Gruppenarbeit evaluiert.
- wenden das Theoriewissen bei der Produktion eigener Texte reflektiert an.
- formulieren eigene Texte sicher und üben ein, die Texte anderer Schreiber sachlich und fachlich zu beurteilen.
- identifizieren, clustern und bewerten sprachlich-stilistische Fehler, kennen die DIN-Korrekturzeichen und wenden diese Zeichen auf ausgewählte Textsorten gezielt an.

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Verknüpfung mit allen Modulen mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt.

Lehrveranstaltung

T3B221 Textrezeption

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Vorlesung zur Textverständlichkeitsforschung vermittelt theoretisches Grundlagenwissen u. a. aus den zwei großen Zweigen der Instruktionspsychologie und Kognitionspsychologie. Ausgangspunkt sind Kenntnisse über Lesbarkeit und Leserlichkeit, die im Anschluss durch Übungen praktisch vertieft werden: Aus dem instruktions-psychologischen Zweig sind insbesondere das Hamburger und Karlsruher Verständlichkeitsmodell verbreitet, aus kognitionspsychologischer Sicht spielen für die fachliche Textproduktion vor allem Mentale Modelle eine wichtige Rolle.

Begleitet wird das Seminar durch vertiefte Überlegungen zur Morpho-Syntax und Syntax des Deutschen, die insbesondere eine kritische Auseinandersetzung mit in der Praxis vorgegebenen Schreibregeln erlauben sollen bzw. die Gewinnung fundierter eigener Schreibregeln gestatten. Aktuelle linguistische Überlegungen etwa bzgl. des Zusammenhangs von Informationsstruktur und sprachlicher Textgestaltung, zum „Grounding“ und zur Erweiterung der Sprechakttheorie und zur Topologie sollen den Studierenden frühzeitig Entwicklungslinien im Wechselspiel zwischen linguistischer Fachwissenschaft und praktischer Tätigkeit auf allen Feldern der Technischen Dokumentation, der Technik- und Wissenschaftskommunikation aufzeigen.

Empfohlene Literatur:

Brinker, Klaus et al. (eds., 2000). Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung (= HSK 16.1), Berlin u.a.

Bublitz, Wolfram & Norrick, Neal R. (Hrsg., 2011). Foundations of Pragmatics (= Handbook of Pragmatics, Bd. 1), Berlin u.a.

Göpferich, Susanne (2001). Von Hamburg nach Karlsruhe. Ein kommunikationsorientierter Bezugsrahmen zur Bewertung der Verständlichkeit von Texten. In: Fachsprache / International Journal of LSP 3–4 (2001): 117–138. [= sog. 'Karlsruher Modell']

Göpferich, Susanne (2002). Ein kommunikationsorientiertes Modell zur Bewertung der Verständlichkeit von Texten. In: Strohner, Hans et al. (eds.). Kommunikationsoptimierung: verständlicher – instruktiver – überzeugender., Tübingen: 45–66

Groeben, Norbert & Christmann, Ursula (1989). Textoptimierung unter Verständlichkeitsperspektive. In: Antos, Gerd et al. (eds.), a.a.O.: 165-196.

- Hentschel, Elke & Weydt, Harald (2004). Handbuch der deutschen Grammatik, Berlin u.a.
- Hoffmann, Ludger (2000). Thema, Themenentfaltung, Makrostruktur. In: Brinker, Klaus et al. (eds.). Text- und Gesprächslinguistik (= HSK 16.1), Berlin u.a.: 344-356.
- Langer, Inghard & Schulz v. Thun, Friedemann & Tausch, Reinhard (2006). Sich verständlich ausdrücken, München u.a.
- Musan, Renate (2008). Satzgliedanalyse, Heidelberg.
- Philippi, Jule & Tewes, Michael (2010). Basiswissen Generative Grammatik, Göttingen u.a.
- Staffeldt, Sven (2009). Einführung in die Sprechaktttheorie. Ein Leitfaden für den akademischen Unterricht, Tübingen.
- Zifonun, Gisela u.a. (Hrsg.): Grammatik der deutschen Sprache, 3 Bde., Berlin u.a. 1997; (= IDS-Grammatik).

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B222 Textrezeption | Übung

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Übung zur Textrezeption vertieft das theoretische Wissen aus der Vorlesung und zeigt praktische Anwendungsmöglichkeiten und Methoden der Textanalyse auf: Warum werden manche Texte besser verstanden als andere? Welche (v. a. lexikalischen und syntaktischen) Strategien hat der Technische Redakteur, haben professionelle Schreiber auf dem Feld der Technik-/Wissenschaftskommunikation zur Verfügung, um seine Texte verständlich zu gestalten?

Empfohlene Literatur:

- Ballod, Matthias (2001). Verständliche Wissenschaft. Ein informationsdidaktischer Beitrag zur Verständlichkeitsforschung, Tübingen.
- Brinker, Klaus (2001). Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden, Berlin.
- Gansel, Christian & Jürgens, Frank (2007). Textlinguistik und Textgrammatik. Eine Einführung, Wiesbaden.
- Groeben, Norbert & Christmann, Ursula (1989). Textoptimierung unter Verständlichkeitsperspektive. In: Antos, Gerd et al. (eds.), a.a.O.: 165-196.
- Hentschel, Elke & Weydt, Harald (2004). Handbuch der deutschen Grammatik, Berlin u.a.
- Hoffmann, Ludger (2000). Thema, Themenentfaltung, Makrostruktur. In: Brinker, Klaus et al. (eds.). Text- und Gesprächslinguistik (= HSK 16.1), Berlin u.a.: 344-356.
- Toulmin, Stephen E. (1996). Der Gebrauch von Argumenten, Weinheim.

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B223 Professionelles Deutsch II

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung „Professionelles Deutsch II“ ist die Fortsetzung zum „Professionellen Deutsch I“. Kern sind fehlertypologisch relevante Bereiche der deutschen Orthographie und Grammatik, einschl. der Interpunktion (Groß-/Kleinschreibung, Getrennt-/Zusammenschreibung, Schreibungen mit Bindestrich, s-Schreibung im Deutschen, Schreibung von Lehn- und Fremdwörtern). Hierbei steht die Vermeidung der eben genannten typischen Fehler im Deutschen im Mittelpunkt, darüber hinaus auch die orthographietheoretische Begründung von Rechtschreibregeln nach der sog. „Neuen deutschen Rechtschreibung“ gem. dem Regelwerk des Rechtschreibrates von 2006. Zudem wird den Studierenden der rechtssichere Umgang mit Korrekturzeichen nach DIN für Korrekturen auf Papier und in Onlinemedien im Berufsalltag vermittelt.

Empfohlene Literatur:

Dudenredaktion (Hrsg., 2009): Die deutsche Rechtschreibung, Mannheim u. a.

Hentschel, Elke & Weydt, Harald (2004): Handbuch der deutschen Grammatik, Berlin u. a.

Nerius, Dieter (2006): Deutsche Orthographie, Hildesheim u. a.

Rat für deutsche Rechtschreibung (2006):

Amtliches Regelwerk: <http://rechtschreibrat.ids-mannheim.de/download/regeln2006.pdf>

Wörterverzeichnis: <http://rechtschreibrat.ids-mannheim.de/download/woerterverzeichnis2006.pdf>

Witzer, Brigitte (Hrsg., 2003): Duden. Satz und Korrektur, Mannheim, 307ff.

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B230 Dokumentationserstellung A

Modulverantwortliche(r): Prof. Jürgen Muthig

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

Es gibt keine formalen inhaltlichen Voraussetzungen. Allerdings sind solide Kenntnisse in MS Word im Umfang der Lehrveranstaltung Software-Grundlagen wünschenswert.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die Tätigkeitsfelder Technischer Redakteure in Industrie und Dienstleistung. Sie kennen die grundlegenden Begriffe des Projektmanagements und können einen einfachen Projektplan erstellen. Sie kennen die Grundbegriffe des Team-Building und können Kriterien für gute Team-Arbeit nennen und kennen die Phasen eines Dokumentationsprojektes und können die zentralen Arbeitspakete in jeder dieser Phasen benennen. Sie kennen die zentralen Qualitätskriterien für technische Dokumentationen, insbesondere im Print-Bereich, und können diese evaluativ anwenden. Sie kennen Methoden zur Beschreibung von Zielgruppen von technischer Dokumentation und kennen die wichtigsten Gesetze und Normen für technische Dokumentation. Sie kennen die Standardisierungsmethode Funktionsdesign und wissen, wie man einen Funktionsdesign-Standard entwickelt.

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Die Lehrveranstaltung eignet sich auch für Studierende von ingenieurwissenschaftlichen Fächern, die Interesse an den Grundlagen fachgerechter Dokumentenerstellung haben. Im Studiengang KMM werden mit dieser Veranstaltung Grundlagen vermittelt, die im 3. Semester projektorientiert vertieft werden.

Lehrveranstaltung

T3B231 Grundlagen der Dokumentationserstellung | Seminar

Dozent / in: Prof. Jürgen Muthig

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Seminar/Pflicht

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

- Erarbeitung der Tätigkeitsfelder Technischer Redakteure
- Einführung der Grundbegriffe des Projektmanagements
- Beschreibung von Rollen in Teams
- Fremd- und Selbsteinschätzung der eigenen Stärken und Schwächen für die Arbeit in Teams
- Beschreibung der Phasen eines prototypischen Dokumentationsprojektes
- Zielgruppenanalyse, Persona-Methode, Wer-macht-was-Matrix, Zielgruppenmerkmale-Entscheidungsfelder-Matrix
- Erarbeitung der Qualitätskriterien für technische Dokumentationen
- Gesetze, Normen, Richtlinien
- Einführung in die Funktionsdesign-Methode, Übungen, Anwendung
- Vorstellung weiterer Standardisierungsmethoden (Information Mapping, Klassenkonzept, Zielprogrammierung)

Empfohlene Literatur:

Juhl, Dietrich 2015: Technische Dokumentation. Praktische Anleitungen und Beispiele. 3. überarb. Auflage. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. ISBN: 978-3-662-46865-4

Mulder, Steve/Yaar, Ziv 2006: The User Is Always Right. A Practical Guide to Creating and Using Personas for the Web. Berkley, CA: New Riders. ISBN: 0321434536

Muthig, Jürgen (Hg.) 2014: Standardisierungsmethoden für die Technische Dokumentation. 2. unveränderte Auflage. Stuttgart: tcworld. (tekom - Hochschulschriften, Bd. 16) ISBN13: 9783944449357

Anmerkungen:

Die Lehrveranstaltung dient inhaltlich als unmittelbare Vorbereitung auf das projektorientierte Modul T3B330 Dokumentationserstellung B im dritten Semester.

Lehrveranstaltung

T3B232 Grundlagen der Dokumentationserstellung | Übung

Dozent / in:	Prof. Jürgen Muthig
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In dieser Übung vertiefen die Studierenden die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben und selbst akzentuierte Recherche. Die Übungsaufgaben und Rahmenvorgaben für die eigene Recherche sind dabei so gewählt, dass die Studierenden sich durch die Bearbeitung auf die Anforderungen der projektorientierten Folgeveranstaltung im dritten Semester vorbereiten. Hierbei geht es vor allem um folgende Themen:

- Recherche zu Jobprofilen Technischer Redakteure,
- Analyse technischer Dokumentationen,
- Entwicklung eines kohärenten Projektplans für die Erstellung einer technischen Dokumentation,
- Zerlegung der Aufgaben in kleine, arbeitsteilig bearbeitete Pakete,
- Nutzung einer Mindmapping-Software zur Aufgabenplanung und Überführung der Daten in eine Tabellenkalkulations-Software,
- inhaltliche Konzeptentwicklung technische Dokumentationen unter Einbeziehung der Anforderungen in Normen und Richtlinien,
- Einübung der Anwendung methodischer Theoriekenntnisse für die Erstellung technischer Dokumentationen.

Empfohlene Literatur:

Dobrin, Sidney I./Keller, Christopher J./Weisser, Christian R. 2014: Technical Communication in the twenty-first century. 2nd edition. Harlow, Essex: Pearson.

Hargis, Gretchen/Hernandez, Ann Kilty/Hughes, Polly/Ramaker, Jim et. al. 2014: Developing quality technical information. A handbook for writers and editors. 3rd edition. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall PTR.

Muthig, Jürgen (Hg.) 2014: Standardisierungsmethoden für die Technische Dokumentation. 2. unveränderte Auflage. Stuttgart: tcworld. (tekom - Hochschulschriften, Bd. 16)

Muthig, Jürgen/Schäflein-Armbruster, Robert 2012: Merkmale von Zielgruppen und Technischer Dokumentation verknüpfen. Weil Redakteure verstehen müssen, was sich Nutzer wünschen. In: technische kommunikation 4, Jg. 34, S. 18-25.

tekomp (Hg.) 2014: Leitfaden Betriebsanleitungen. 4. Auflage. Stuttgart: tekomp.

Juhl, Dietrich 2015: Technische Dokumentation. Praktische Anleitungen und Beispiele. 3. überarb. Auflage. Berlin, Heidelberg, New York: Springer.

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B240 Technik B

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- erwerben das Wissen der elektrotechnischen Grundlagen und von einfachen elektrischen Systemen.
- erarbeiten sich Anwendungswissen über Grundsaltungen (Reihen, Parallel-, Brückenschaltung, Quellen).
- erarbeiten sich die wichtigsten Kenntnisse der Elektronik (Dioden, Transistor, Operationsverstärker).
- eignen sich das Wissen über die elektrischen Maschinen (DASM, GM, Transformator) an.
- erproben dieses Wissen bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben und der Interpretation von technischen Diagrammen.

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Alle Module bei denen elektrotechnische Zusammenhänge erläutert und dargestellt werden müssen, z. B. das Modul Maschinenkunde.

Lehrveranstaltung

T3B241 Fertigungstechnik

Dozent / in: Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Vorlesung/Pflicht

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

In dieser Veranstaltung wird den Studierenden ein praxisorientierter Überblick über grundlegende Fertigungstechnik vermittelt. Behandelt werden u. a. Themen aus den Gebieten Umformen, Trennen und Fügen, sowie Oberflächentechnik, Verbundwerkstoffe, Strahlverfahren.

Empfohlene Literatur:

-

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B242 Elektrotechnik

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Vorlesung gibt einen grundsätzlichen Überblick über elektrotechnische Grundlagen und einfache elektrische Systeme. Sie gliedert sich mehrere Teile: Grundschaltungen (Reihen, Parallel-, Brückenschaltung, Quellen); Elektronik (Dioden, Transistor, Operationsverstärker); elektrische Maschinen (DASM, GM, Transformator).

Empfohlene Literatur:

Beuth, Klaus / Beuth, Olaf (2013): Elementare Elektronik - Mit Grundlagen der Elektrotechnik, 8. Aufl.
Würzburg : Vogel Business Media GmbH & Co. KG

Eberhard Gamm / Schenk, Christoph / Tietze, Ulrich (2016): Halbleiter-Schaltungstechnik, 15. Aufl.
Berlin : Springer-Verlag

Kories, Ralf Rüdiger / Schmidt-Walter, Heinz (2013): Taschenbuch der Elektrotechnik: Grundlagen und Elektronik. 10. Aufl. Haan-Gruiten : Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B250 Internet-Technologien

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- können mit den Web-Technologien HTML, CSS, JavaScript Webseiten erstellen, layouten und um Interaktivität erweitern.
- können mit der serverseitigen Programmiersprache PHP Programme erzeugen, die Webseiten generieren.
- kennen die Servertechnologie XAMPP und den Apache-Server und verfügen über Kenntnisse in HTML5, Frameworks und AJAX.
- haben Kenntnisse über WCMS-Systeme und deren Bedienung.
- können mit der Programmiersprache PHP auf MySQL-Datenbankinhalte zugreifen, um diese Inhalte in Webseiten zu veröffentlichen.
- können Multimedia-Daten (Bild, Video, 3D-Modell) in HTML integrieren.
- erstellen Internetpräsenzen die bei denen die wichtigsten Gestaltungs- und Gebrauchstauglichkeitskriterien erfüllt sind.
- richten Internetpräsenzen auf einem Web-Server ein.
- können JavaScript-Funktionen erstellen und in HTML-Dokumente einbinden

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Grundlagen für T3B730 Multimedia

Lehrveranstaltung

T3B251 Internet-Technologien | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Vorlesung werden die technischen Voraussetzungen für die Internetnutzung und die Erstellung von Internetseiten vorgestellt. Erläutert werden FTP, HTML, E-Mail, Provider, Web-Server und Browser. HyperText Markup Language (HTML), das Erstellen von HTML-Seiten mit einem Text-Editor wird gelehrt. Gestalten von Web-Auftritten mit einem professionellen Web-Editor und das Zusammenspiel der Layout-Technik Cascading-Style-Sheets mit HTML wird vermittelt. JavaScript als die Programmiersprache zur Erweiterung von statischen HTML-Seiten um Interaktivität und Funktionalität wird gelehrt und geübt. Grundlagen des Webdesigns, funktionale Regeln, Dialoggestaltung, Usability und Barrierefreiheit wird vorgetragen.

Empfohlene Literatur:

Hauser, T./ Wenz, C. / Maurice, F. (2016): Das Website Kompendium. München : Markt + Technik Verlag

<http://www.w3schools.com>

<http://de.selfhtml.org/>

<https://www.codecademy.com>

Anmerkungen:

Alle Übungen und Lösungen, sowie alte Klausuren werden im Internet zur Verfügung gestellt. Auf der Webseite gibt es Verlinkungen zu den Skripten und zu anderen Webseiten zu den Themen.

Lehrveranstaltung

T3B251 Internet-Technologien | Übung

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Web-Technologien werden mit dem Web-Editor Dreamweaver erstellt und mit verschiedenen Browsern ausgeführt. Der Umgang mit dem Werkzeug Dreamweaver wird vermittelt. Anhand von Übungsaufgaben wird HTML, CSS, JavaScript- und PHP-Programmieren erlernt. Der Einsatz von HTML5-Technologien und XHTML wird anhand von Übungen erlernt und vertieft. Der Einsatz von Multimedia-Daten in Kombination mit HTML sowie die Erstellung dynamischer Websites mit PHP und der Zugriff mittels SQL-Befehlen auf eine Datenbank werden anhand kleiner Übungsaufgaben erarbeitet. Programmiert werden Datenbankzugriffe mit PHP und Datenaustausch mit der Technologie AJAX (Asynchronous JavaScript And XML).

Empfohlene Literatur:

Morsy, Hussein (2016): Adobe Dreamweaver CC; Der praktische Einstieg. Bonn : Rheinwerk Verlag

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B310 Online-Dokumentation

Modulverantwortliche(r): Prof. Sissi Closs

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

HTML- und CSS-Kenntnisse sind von Vorteil

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Mit dem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse über topic-basierte Strukturierungstechniken, die es ermöglichen, professionelle digitale Informationsangebote zu konzipieren und umzusetzen. Als Spezialfall erlernen die Studierenden die Besonderheiten von Online-Hilfen für Software

Die Studierenden:

- erkennen die Vorteile der topic-basierten Strukturieren
- können die charakteristischen Merkmale von topic-basierten und digitalen Informationsprodukten darstellen
- wissen, welche Unterschiede zwischen buch-orientierten und topic-basierten Strukturen bestehen
- sind in der Lage, digitale Informationsangebote qualitativ zu bewerten
- entwerfen topic-basierte Klassenkonzepte für Beispielinhalte
- kennen unterschiedliche Hilfeplattformen und Online-Autorenwerkzeuge
- können topic-basierte, digitale Informationsangebote mit einem Online-Autorenwerkzeug erstellen
- haben Kenntnis von den Standards für Software-Dokumentation

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Basis für T3B410 Informationstechnik, T3B610 Informationssysteme und T3B732 Informationsarchitektur

Lehrveranstaltung

T3B311 Online-Dokumentation | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Sissi Closs
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Online-Dokumentation ist der Sammelbegriff für Dokumentation auf elektronischen Medien. Eine spezielle Kategorie von Online-Dokumenten sind Online-Hilfen für Software mit grafischen Bedienoberflächen.

Zentrale Themen der Vorlesung sind:

- grundlegende Konzepte für Online-Dokumentation
- topic-basierte Strukturierung
- Klassenkonzepttechnik
- charakteristische Merkmale von Online-Hilfen
- Hilfeplattformen
- Autorenwerkzeuge
- kontextsensitive Hilfe
- Web-basierte und mobile Online-Dokumentation
- Standards für die Software-Dokumentation

Empfohlene Literatur:

Closs, Sissi: Single-Source-Publishing – Modularer Content für ePub & Co. ISBN: 978-3-86802-078-6

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B312 Online-Dokumentation | Übung

Dozent / in: Prof. Sissi Closs

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Übung/Pflicht

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

Die in der Vorlesung erlernten theoretischen Grundlagen werden mit gängigen Autorenwerkzeugen (wie RoboHelp, Flare, Author-it) in Beispielprojekten umgesetzt.

Empfohlene Literatur:

Siehe T3B311 Online-Dokumentation | Vorlesung

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B320 Visuelle Kommunikation B

Modulverantwortliche(r): Prof Anja Grunwald

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul wird das professionelle Gestalten von Abbildungen, Text und deren Kombination im Layout vermittelt.

Studierende

- können Pixelbilder bewerten und grundlegende Anwendungen der digitalen Bildbearbeitung durchführen.
- können Pixelbilder entsprechend der Anforderungen an verschiedene Medien aufbereiten.
- können Schriften nach Kriterien der visuellen Gestaltung und der Leserlichkeit auswählen und kombinieren.
- können grundlegende typografische Kenntnisse anwenden und Dokumente lesbar und verständlichkeitsfördernd strukturieren und gestalten.
- kennen unterschiedliche Layout-Raster und können damit textsorten- und zielgruppengerechte Layouts entwickeln.
- können anspruchsvolle Printprodukte unter Berücksichtigung von Standardisierungsmethoden wie z.B. Musterseiten, Formatvorlagen oder Bibliotheken entwerfen und erstellen.

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Begleitend zu T3B330 Dokumentationserstellung; Grundlagen für T3B430 Visuelle Kommunikation C

Lehrveranstaltung

T3B321 Digitale Bildbearbeitung

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen pixelorientierter Programme zur digitalen Bildbearbeitung (z.B. Adobe Photoshop) vermittelt. Anhand von Beispielen werden Bewertungskriterien von Pixelbildern veranschaulicht und mittels praktischer Übungen Korrekturmöglichkeiten erprobt. Hinzu kommen verschiedene Techniken der Retusche und Fotomontage. Kenntnisse zur Herstellung mediengerechter Vorlagen und eine Einführung in Dateiformate ergänzen das Fach.

Empfohlene Literatur:

Handbuch Digitale Dunkelkammer: Vom Kamera-File zum perfekten Print: Arbeitsschritte und Werkzeuge in der Digitalfotografie, Jürgen Gulbins, Uwe Steinmüller, Dpunkt Verlag 2011, ISBN 978-3898647410

Adobe PhotoShop CC: Der professionelle Einstieg, Robert Klaßen, Galileo Design 2015, ISBN 978-3836238304

Adobe Photoshop CS6 und CC: Das umfassende Handbuch, Sibylle Mühlke, Galileo Design 2013, ISBN 978-3836224666

Adobe PhotoShop CC: Schritt für Schritt zum perfekten Bild, Markus Wäger, Galileo Design 2016, ISBN 978-3836242677

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B322 Layout und Typografie

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen von Layout-Programmen (z. B. Adobe InDesign) zur Erstellung anspruchsvoll gestalteter und strukturierter Dokumente vermittelt. Studierende erproben anhand von praktischen Übungen die Entwicklung von Layout-Prinzipien und Gestaltungsrastern unter Berücksichtigung der Beziehungen zwischen Text und Bild. Zusätzlich werden die Klassifikation von Schriften, typografischen Grundbegriffe und damit auch Kriterien der Lesbarkeit und Leserlichkeit veranschaulicht.

Empfohlene Literatur:

Crashkurs Typo und Layout: Vom Schriftdesign zum visuellen Konzept, Cyrus Dominik Khazaeli, Rowohlt Taschenbuch Verlag 2005, ISBN 978-3499612527

Wegweiser Schrift, Hans-Peter Willberg, Hermann Schmidt Verlag 2001, ISBN 978-3874395694
Erste Hilfe Typografie, Hans-Peter Willberg, Friedrich Forssmann, Hermann Schmidt Verlag 1999, ISBN 978-3874394741

Schriften erkennen: Eine Typologie der Satzschriften für Studenten, Grafiker, Setzer, Kunsterzieher und alle PC-User, Daniel Sauthoff, Gilmar Wendt, Hans Peter Wilberg, Hermann Schmidt Verlag 2011, ISBN 978-3874393737

Lesetypografie, Friedrich Forssmann, Hans Peter Willberg, Herrmann Schmidt Verlag 2011, ISBN 978-3874398008

Detailtypografie, Friedrich Forssmann, Ralf de Jong, Hermann Schmidt Verlag 2004, ISBN 978-3874396424

Schrift wirkt! Einfache Tipps für den täglichen Umgang mit Schrift, Jim Williams, Gesine Hildebrandt, Hermann Schmidt Verlag 2013, ISBN 978-3874398367

Praktische Typografie, Ralf Turttschi, Niggli Verlag, Zürich 1994, ISBN 3-7212-0292-9

Layout-Basic: Die wichtigsten Prinzipien für die Verwendung von Rastern, Beth Tondreau, Stiebner 2009, ISBN 978-3830713753

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B330 Dokumentationserstellung B

Modulverantwortliche(r): Prof Jürgen Muthig

Modulumfang (ECTS): 10

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

Es gibt keine formalen inhaltlichen Voraussetzungen. Allerdings ist der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltungen „T3B141 Software-Grundlagen“ und „T3B230 Dokumentationserstellung A“ stark angeraten.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- können eine Dokumentationserstellung als Dienstleistungsprojekt planen.
- im Team aufgabenverteilt kooperativ arbeiten.
- können ein Standardisierungskonzept für Technische Dokumentation systematisch und reflektiert entwickeln.
- können eine Technische Dokumentation nach dem entwickelten Standardisierungskonzept erstellen und durch kontinuierliches Controlling den Projektverlauf steuern.

Prüfungsleistungen:

Studienarbeit

Verwendbarkeit:

In diesem projektorientierten Modul werden zahlreiche Kompetenzen aus den ersten beiden Semester angewendet, z. B. professionelle Word-Anwendung, zielgruppengerechte Informationsaufbereitung, grafische Gestaltung. Die Projektergebnisse können durchaus so in der Industrie verwendet werden.

Lehrveranstaltung

T3B331 Standardisierte Dokumentationserstellung | Projekt

Dozent / in:	Prof. Jürgen Muthig
Umfang (SWS):	6
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Studierenden bearbeiten in Gruppen ein vom Dozenten vorgegebenes oder selbst gewähltes Dokumentationsprojekt. Prototypischerweise soll eine Bedienungsanleitung oder verwandte Dokumentationsart entstehen. Hierfür soll die Standardisierungsmethode Funktionsdesign eingesetzt werden. Die Studierenden erstellen einen detaillierten Projektplan und dokumentieren den Arbeitsfortschritt ausführlich. Die Rollenverteilungen im Team sorgen dafür, dass die Verantwortlichkeiten klar zugeordnet sind. Die/der Studierende in der Rolle des Controllers wacht über die Einhaltung des Zeitplans. In regelmäßigen Abständen finden Besprechungen mit dem Dozenten statt, zu denen die Projektfortschritte diskutiert werden.

Empfohlene Literatur:

Grünwied, Getrud 2014: Software-Dokumentation. Grundlagen - Praxis - Lösungen. 3. aktualisierte Auflage. Renningen: Expert. ISBN13: 978-3816926825

Juhl, Dietrich 2015: Technische Dokumentation. Praktische Anleitungen und Beispiele. 3. überarb. Auflage. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. ISBN: 978-3-662-46865-4

tekom (Hg.) 2014: Leitfaden Betriebsanleitungen. 4. Auflage. Stuttgart: tekom

Anmerkungen:

Die Projektarbeit wird in der Regel in Vierergruppen durchgeführt. Die Herausforderung besteht darin, in einem klar definierten zeitlichen Rahmen selbstständig Akzente zu setzen und in allen Bereichen hohen Qualitätsmaßstäben gerecht zu werden.

Modulübersicht

T3B340 Sprachkompetenz B

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Petra Drewer, Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

Für die Veranstaltung T3B341 sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Lehrveranstaltung „T3B121 Grundlagen der Angewandten Sprachwissenschaft I“ besucht haben, da Grundlagenkenntnisse über die Kerngebiete der Angewandten Sprachwissenschaft sowie theoretisches und praktisches Wissen in den Bereichen Wortarten/Wortbildung und Syntax vorausgesetzt werden.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- können auch komplexere Wörter in Morpheme zerlegen und so wortinterne Strukturen sichtbar machen.
- sind in der Lage, verschiedene Wortbildungsverfahren zu unterscheiden, voneinander abzugrenzen und hinsichtlich verschiedener Kriterien (z.B. Produktivität, Verständlichkeit, Eignung in verschiedenen Kontexten) zu bewerten.
- können verschiedene Zeichenmodelle darstellen, unterscheiden und einordnen.
- können verschiedene semantische Ansätze, Methoden und Relationen beschreiben und gegenüberstellen.
- verfügen über grundlegendes Wissen der Basistechniken des linguistischen Arbeitens und die Fähigkeit, dieses Wissen praktisch umzusetzen.
- können Ergebnisse in verschiedenen Texttypen (theoretische Hausarbeit, Dokumentation von Projekten, Bachelor-Thesis u. ä.) eigenständig, reflektiert und methodisch nachvollziehbar erarbeiten, schriftlich darlegen und präsentieren.
- erlernen insbesondere den ordnungsgemäßen sicheren Umgang mit Quellen (einschl. Fragen der Plagiatsvermeidung) und erwerben vertiefte Kenntnisse über Zitier- und Bibliographieverfahren.

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Veranstaltung T3B341 dienen als Grundlage für vertiefte Betrachtungen und Anwendungen im Modul T3B450 (Terminologiemanagement). Speziell das erworbene Wissen zur Wortsemantik, zur Morphologie und zur Wortbildung wird dort wieder aufgegriffen, angewendet und in Breite und Tiefe ausgebaut. Zudem ergeben sich Anknüpfungspunkte in den Veranstaltungen T3B330 (Dokumentationserstellung B) und T3B350 (Textproduktion).

Lehrveranstaltung

T3B341 Grundlagen der Angewandten Sprachwissenschaften II

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse in den Kernfeldern der Angewandten Sprachwissenschaft, die in der vorangegangenen Veranstaltung „Grundlagen der Angewandten Sprachwissenschaft I“ vermittelt worden sind. Der Schwerpunkt stammt aus den Bereichen Wortbildung/Morphologie, Semantik und Semiotik, z.B. Morphemarten und -analysen, Zeichentypen und –modelle, semantische Ansätze, Modelle und Methoden, diachrone und synchrone Aspekte der Semantik, semantische Relationen, Semasiologie/Onomasiologie. Das vermittelte Theoriewissen wird in praktischen Übungen angewendet und vertieft.

Empfohlene Literatur:

Bergmann, Rolf / Pauly, Peter / Stricker, Stefanie (2010): Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. 5. überarb. und erhebl. erw. Aufl. Heidelberg : Winter

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik: Eine Einführung. 2., durchges. und korr. Aufl. Tübingen: Narr

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B342 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung versteht sich als grundlegende Einführung in Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens auf allen Feldern der Technik- und Wissenschaftskommunikation.

Studierende

- nehmen Kenntnis vom Prozess der Themensuche bei wissenschaftlichen Arbeiten.
- wissen die rechtlichen Formalia jeglicher Studien- und Prüfungsarbeiten, insbesondere im Kontext der Bachelor-Thesis (Prüfungsordnung; Prüfersuche, Anmeldung zur Prüfung).
- erlernen die elektronisch gestützte Literatursuche und Literaturverwaltung und wenden diese aktiv auf ausgewählte Themenfelder im Rahmen einer Literaturrecherche an.
- erlernen und übertragen Grundsätze der formalen Gliederung wissenschaftlicher Arbeiten auf ein eigenes, kleines Forschungsprojekt und erstellen eine Gliederung.
- zitieren und bibliographieren im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens korrekt (Zitiertechniken, Fußnoten, Literaturverzeichnis).
- analysieren ausgewählte Texte fremder Autoren und identifizieren (verschiedene) Plagiate/ Plagiatstypen und lernen diese in eigenen Texten zu vermeiden.
- erkennen rechtliche Konsequenzen des Plagiats.
- kennen und beachten linguistische Formalia bei der Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten (Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion) und erproben Möglichkeiten der Rechtschreib- und Grammatikkorrektur.
- verstehen saliente Aspekte des Zeitmanagements in wissenschaftlichen Arbeiten.
- können Chancen und Risiken im Umgang mit empirischen Anteilen in wissenschaftlichen Arbeiten abschätzen und erproben diese mit Daten aus dem Feld von Wissenschaft und Technik durch Datenvisualisierung und deskriptive Statistik.
- erstellen Fragebögen nach Grundsätzen der empirischen Sozialwissenschaft und werten diese fachgerecht aus.
- machen Übungen zum (kreativen) Schreiben und werten diese in Partner- und Gruppenarbeit aus.
- üben sich im Umgang mit (Schreib-)Krisen und der Krisenbewältigung während des Erstellens von wissenschaftlichen Arbeiten.

Empfohlene Literatur:

Als geschützte Downloadmöglichkeit via Dozentenverzeichnis, jeweils als PDF:

- Studien- und Prüfungsordnung BA KMM in der aktuellen Fassung
- Drewer, Petra (2007): Zitier- und Bibliographierregeln für den Studiengang KMM/TR
- Runkehl, Jens & Siever, Torsten (2001): Das Zitat im Internet

Ratgeber zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben:

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008). Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, Paderborn

Franck, Norbert & Sary, Joachim (2009). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Paderborn

Herrmann, Friederike (Hrsg., 2006). Unter Druck. Die journalistische Textwerkstatt. Erfahrungen, Analysen, Übungen, Wiesbaden

Kornmeier, Martin (2010). Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B350 Textproduktion

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende erwerben durch Vorlesung und spezifische Lektüre Überblickswissen zu Kerngebieten der Textlinguistik. Insbesondere

- erproben sie diese Kenntnisse im Bereich Textsortenlinguistik durch das Schreiben eigener Texte in typischen Textsorten auf dem Feld der Wissenschafts-/Technikkommunikation, einschl. der Technischen Dokumentation.
- erkennen sie typische Schreibprozessmodelle / Phasen der Textproduktion und untersuchen diese z. B. auf Implikationen für die Erstellung von Texten (im Redaktionsalltag) und im Hinblick auf das kollaborative Schreiben.
- verstehen sie es, typische Textsorten aus dem Umfeld von Wissenschaft und Technik voneinander abzugrenzen, mit entsprechendem Fachvokabular zu beschreiben und ihre Makro- und Mikrostrukturen darzustellen.
- fassen sie Texte aus dem Umfeld von Wissenschaft und Technik (einschl. Technischer Dokumentation) unter Einbezug von gängigen Standardisierungsmethoden eigenständig und/oder in Partner-/Gruppenarbeit für unterschiedliche Zielgruppen und Medien ab.
- führen sie Funktions- und Zielgruppenanalysen durch und arbeiten die Schlüsse für die Textproduktion in die Konzeption und die Ergebnisse ihrer Arbeit ein.

Prüfungsleistungen:

Hausarbeit, Übung

Verwendbarkeit:

Alle Module mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt.

Lehrveranstaltung

T3B351 Textproduktion | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die systematische funktions-, sach- und adressatengerechte Erstellung von Texten unterschiedlichster Textsorten aus dem Bereich der Wissenschafts- und Technikkommunikation. Es wird Wissen über verschiedene Schreibprozessmodelle und deren didaktische Implikationen erarbeitet und durch eigenes Schreiben kritisch reflektiert und erprobt. Darüber hinaus befasst sich die Veranstaltung mit der Bedeutung von Textfunktions- und Zielgruppenanalysen, mit der Einordnung und Beschreibung typischer Textsorten und Makrostrukturen auf den o. g. Feldern sowie mit dem Erstellen und Anwenden von Redaktionsleitfäden, insbesondere bei kollaborativem Schreiben oder z. B. für Hypertexte. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse praxisrelevanter Sprachtechnologien im Kontext von Textproduktion vermittelt.

Empfohlene Literatur:

- Antos, Gerd (2000). Phasen und Verfahren zur Erforschung der Textproduktion. In: Brinker, Klaus et al. (eds.). Text- und Gesprächslinguistik (= HSK 16.1), Berlin u.a.: 105-113
- Ballstaedt, Steffen-Peter (ed., 1997). Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial, Weinheim
- Becker-Mrotzek, Michael (2006). Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen, Berlin: 24-39
- Brinker, Klaus (2001). Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden, Berlin
- Brinker, Klaus et al. (eds., 2000). Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung (= HSK 16.1), Berlin u.a.
- Göpferich, Susanne (1998). Interkulturelles Technical Writing. Fachliches adressatengerecht vermitteln. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, Tübingen
- Göpferich, Susanne (2002). Textproduktion im Zeitalter der Globalisierung, Tübingen
- Hayes, John R. (1996). A new framework for understanding cognition and affect in writing. In: Levy, M.C. et al. (eds.). The science of writing. Theories, methods, individual differences and applications, New Jersey: 1-27
- Kruse, Otto et al. (eds., 2006). Prozessorientierte Schreibdidaktik, Bern u.a.

Lehrndorfer, Anne et al. (2001). Schreibprozess-Steuerung durch sprachliche Standardisierung in der technischen Dokumentation. In: Möhn, D. et al. (eds.). Mediensprache und Medienlinguistik (= Sprache in der Gesellschaft. Beiträge zur Sprachwissenschaft 26), Frankfurt a.M. u.a.: 145-166

Muthig, Jürgen & Schäflein-Armbruster, Robert (2008). Funktionsdesign – methodische Entwicklung von Standards. In: Muthig, Jürgen (ed.). Standardisierungsmethoden für die Technische Redaktion (= tekomp-Hochschulschriften 16), Lübeck: 41- 73

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B352 Textproduktion

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In dieser Lehrveranstaltung werden die theoretischen Kenntnisse aus der begleitenden Vorlesung „Textproduktion“ in praktischen Übungen umgesetzt. Es werden authentische Technische Dokumentationen kritisch analysiert und optimiert, v. a. aber auch eigene Texte in TD-typischen Textsorten produziert.

Empfohlene Literatur:

- Antos, Gerd (2000). Phasen und Verfahren zur Erforschung der Textproduktion. In: Brinker, Klaus et al. (eds.). Text- und Gesprächslinguistik (= HSK 16.1), Berlin u.a.: 105-113
- Ballstaedt, Steffen-Peter (ed., 1997). Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial, Weinheim.
- Becker-Mrotzek, Michael (2006). Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen, Berlin: 24-39
- Brinker, Klaus (2001). Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden, Berlin
- Brinker, Klaus et al. (eds., 2000). Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung (= HSK 16.1), Berlin u.a.
- Göpferich, Susanne (1998). Interkulturelles Technical Writing. Fachliches adressatengerecht vermitteln. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, Tübingen
- Göpferich, Susanne (2002). Textproduktion im Zeitalter der Globalisierung, Tübingen
- Hayes, John R. (1996). A new framework for understanding cognition and affect in writing. In: Levy, M.C. et al. (eds.). The science of writing. Theories, methods, individual differences and applications, New Jersey: 1-27
- Kruse, Otto et al. (eds., 2006). Prozessorientierte Schreibdidaktik, Bern u.a.
- Lehrndorfer, Anne et al. (2001). Schreibprozess-Steuerung durch sprachliche Standardisierung in der technischen Dokumentation. In: Möhn, D. et al. (eds.). Mediensprache und Medienlinguistik (= Sprache in der Gesellschaft. Beiträge zur Sprachwissenschaft 26), Frankfurt a.M. u.a.: 145-166
- Muthig, Jürgen & Schäflein-Armbruster, Robert (2008). Funktionsdesign – methodische Entwicklung von Standards. In: Muthig, Jürgen (ed.). Standardisierungsmethoden für die Technische Redaktion (= tekomp-Hochschulschriften 16), Lübeck: 41- 73

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B410 Informationstechnik

Modulverantwortliche(r): Prof. Sissi Closs

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

HTML- und CSS-Kenntnisse

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- beschreiben Sinn und Zweck von XML
- benennen die Merkmale der XML-Metasprache
- beschreiben Komponenten einer XML-Grammatik
- geben Notationen für eine XML-Grammatik an, insbesondere die Dokumenttypdefinition (DTD)
- taggen Inhalte mit einer geeigneten XML-Sprache
- erstellen Cascading Stylesheet, um getaggte Inhalte zu formatieren
- entwickeln eine XML-Sprache für einen einfachen Dokumentationstyp
- bewerten die Vor- und Nachteile der XML-basierten Inhaltserstellung im Vergleich zur Erstellung mit Desktop Publishing Werkzeugen (DTP)
- kennen mehrere XML-Autorenwerkzeuge
- sind in der Lage darzustellen, wie XML-Quellen formatiert werden
- kontrastieren die Formatierung mit Cascading Stylesheets (CSS) mit der tool-spezifischen Formatierung (z. B. Adobe FrameMaker)
- beschreiben Merkmale der XML-Sprache XSLT
- entwickeln XSLT-Programme für einfache Transformationen
- benutzen standardisierte XML-Sprachen wie XHTML, SVG, DITA

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Grundlagenmodul für T3B610 Informationssysteme, T3B720 Kommunikation und Medienmanagement B und T3B730 Kommunikation und Medienmanagement C.

Lehrveranstaltung

T3B411 XML

Dozent / in:	Prof. Sissi Closs
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

XML ist die Kerntechnologie für die Strukturierung von Inhalten und den Datenaustausch. Diese Vorlesung ist eine Einführung in XML und die Konzepte der Strukturierung aus Sicht der Informationsentwicklung. Geschichte, Hintergrund und die zentralen Sprachkonstrukte der Metasprache XML werden in Hinblick auf ihre Bedeutung für die Dokumentation behandelt. Die Studierenden entwickeln Vokabular und Grammatik für Beispielinhalte und erstellen eigene XML-Instanzen mit der eigenen XML-Sprache. Sie setzen XML-Autorenwerkzeuge ein wie Adobe FrameMaker und Syncro Soft Oxygen.

Empfohlene Literatur:

Elliott Rusty Harold und W. Scott Mean, XML in a Nutshell. Deutsche Ausgabe (2005)
ISBN-10: 3897213397 / ISBN-13: 978-3897213395

Magnus Stein, Workshop XML (2001) ISBN-10: 382731867X, ISBN-13: 978-3827318671

Simon St. Laurent und Michael Fitzgerald, XML kurz und gut. (2006)
ISBN-10: 3897215160 / ISBN-13: 978-3897215160

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B412 XSLT

Dozent / in:	Prof. Sissi Closs
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

XSLT (Extensible Stylesheet Language Transformation) ist die Transformationssprache der XML-Welt. Sie wird eingesetzt, um Datenaustausch, Konvertierung und Anpassung von XML-Daten zu automatisieren. Methodik und Sprachstruktur von XSLT werden eingeführt und anhand überschaubarer Beispiele in praktischen Übungen umgesetzt.

Empfohlene Literatur:

Frank Bongers, XSLT 2.0 und XPath 2.0 (2008)

ISBN-10: 3898426947 / ISBN-13: 978-3898426947

Marco Skulschus, XSLT und XPath für HTML, Text und XML (2005)

ISBN-10: 3826615328 / ISBN-13: 978-3826615320

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B420 Content Management und Publishing

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in den gängigen DTP-Tools (Photoshop, Illustrator, InDesign) und in Datenmodellierung und relationalen Datenbanken.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul werden die Grundlagen von Verwaltungs- und Publikationstechnologien in der Technischen Kommunikation erworben.

Studierende

- können die unterschiedlichen Modularisierungsansätze in der Technischen Kommunikation gegenüberstellen und beschreiben sowie an praktischen Beispielen anwenden.
- verstehen die Bedeutung von Metadaten für das Content-Management und können Klassifikationen auf praktische Anwendungen übertragen
- können die Konzepte benennen für die Aggregation modularer Inhalte sowie des Versions-, Varianten- und Sprachenmanagements wie sie in Content-Management-Systemen angewandt werden.
- können die Möglichkeiten des Cross-Media-Publishings, insbesondere die technologischen und methodischen Voraussetzungen der Informationsmodellierung und der automatisierten Medienerzeugung diskutieren und erläutern.
- kennen die gängigen Drucktechniken und die Belange der Druckvorstufe und können Daten für qualitativ hochwertige Druckerzeugnisse erstellen

Prüfungsleistungen:

Klausur, Übung

Verwendbarkeit:

Grundlage für T4B431 Visuelle Kommunikation (Projekt) sowie T3B610 Informationssysteme und T3B720 Kommunikation und Medienmanagement B

Lehrveranstaltung

T3B421 Content Management

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Veranstaltung werden die Methoden der Modularisierung und der Wiederverwendung von modularem Content sowie die Verwaltung von Modulen in der Technischen Kommunikation behandelt. Vertiefungen fokussieren das Versions- und Variantenmanagement sowie die Aggregation von Content zu Dokumenten und Publikationen. Ein Schwerpunkt ist die Konzeption und Anwendung von Metadaten (u. a. die PI-Klassifikation) für entsprechende Verwaltungs- und Publikationssysteme. Ergänzend werden allgemeine Prozessabläufe sowie Informationsmodelle und die Erzeugung multipler Formate im Kontext der Modularisierung betrachtet.

Empfohlene Literatur:

Cooper, Charles (2012): Managing Enterprise Content – A Unified Content Strategy. Pearson Education

Drewer, Petra / Ziegler, Wolfgang (2014): Technische Dokumentation: Übersetzungsgerechte Texterstellung und Content-Management. 2. Aufl. Vogel Verlag 2014
ISBN 978-3834333483

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B422 Publishing

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Produktionsabläufe im Desktop-Publishing und vermittelt die Anforderungen an die Erstellung von hochwertigen Druckvorlagen. Dazu gehören Kenntnisse über Schriftformate und Schriftverwaltung, Farbräume, Farbmanagement mit Softproofing, medienneutrales Arbeiten, Korrekturzyklen und Preflights ebenso wie Kenntnisse über die gängigen industriellen Druckverfahren, die Veredelung und Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen. Eine weitere Rolle spielen Datenformate, im Speziellen das PDF mit seiner Funktionsvielfalt.

Empfohlene Literatur:

Printprodukte well done!, Kaj Johansson, Peter Lundberg, Robert Ryberg, Hermann Schmidt Verlag
2008, ISBN 978-3874397315

Farbmanagement. Mit digitalen Daten farbsicher zum Druck, Daniel Graefen, Rowohlt Verlag 2006,
ISBN 978-3499612367

PDF in der Druckvorstufe. PDF-Dateien erstellen, prüfen, korrigieren automatisieren und ausgeben,
Hans-Peter Schneeberger, Galileo Press 2014, ISBN 978-3836217507

PDF/X und Colormanagement 2016, Christian Piskulla, Cleverprinting 2016
<http://www.cleverprinting.de/pdfx-und-colormanagement-2016/>

Druckreif: Ein Begleiter durch Vorstufe, Papier, Druck, Veredelung und Verarbeitung, Annette
Gevatter, Anette Siegle, avedition 2010 ISBN 978-3899861266

Communicating in Print, Jürg Trösch, Max Baltis, Jürg Neuenschwander, Werdverlag,
ISBN 978-3859322974

Druck und Veredelung, Gavin Ambrose, Paul Harris, Stiebner Verlag 2007, ISBN 978-3830713282

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B430 Visuelle Kommunikation C

Modulverantwortliche(r): Prof. Anja Grunwald

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

Kenntnisse in Wahrnehmungspsychologie und Gestaltungsgrundlagen, Illustration, Bildbearbeitung, Layout und Typografie

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden setzen die in den vorangegangenen Modulen Visuelle Kommunikation A und B erworbenen Fähigkeiten in einem komplexen Gestaltungsprojekt um, in dem sie verschiedene analoge und digitale Medien entwerfen und produzieren.

Studierende

- können Herausforderungen der Visuellen Kommunikation differenzieren und analysieren und daraus zielgruppengerechte Gestaltungskonzepte entwickeln.
- können visuelle Parameter auf einander abstimmen und zu einem Gesamtkonzept zusammenführen.
- berücksichtigen beim Entwerfen Verständlichkeit und kulturelle Sehgewohnheiten ebenso wie Emotionen und Einprägsamkeit.
- wählen Techniken und Werkzeuge der Visuellen Kommunikation sinnvoll aus, wenden sie aufgabenangemessen an und können gedruckte und digitale Medien professionell produzieren.
- organisieren ihre Arbeitsprozesse in der Gruppe und lösen Konflikte.
- können ihre Projekte differenziert beschreiben, reflektieren, argumentieren und mit angemessenen Medien präsentieren.

Prüfungsleistungen:

Studienarbeit

Verwendbarkeit:

Die Module Visuelle Kommunikation A, B und C bilden die Basis für alle Gestaltungsfragen, die in den folgenden Modulen sekundär zum Tragen kommen.

Lehrveranstaltung

T3B431 Visuelle Kommunikation | Projekt

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Studierenden arbeiten in Gruppen an einem anspruchsvollen Gestaltungsprojekt, in dem die Kompetenzen Illustration, Bildbearbeitung, Layout und Typografie zusammenfließen.

Auf Basis vorangegangener Analysen definieren Sie im Sinne eines Corporate Designs visuelle Parameter und leiten daraus ein übergreifendes, gestalterisches Gesamtkonzept her, das mit der Produktion von Broschüren, Flyern, Plakaten, Geschäftspapieren, Websites, Apps o. ä. konkret umgesetzt wird.

Empfohlene Literatur:

Kompendium der Mediengestaltung Digital und Print, Joachim Böhringer, Peter Bühler, Patrick Schlaich, Springer Verlag, X Media Press, 2011, ISBN 978-3642206542

Grafik und Gestaltung. Das umfassende Handbuch, Markus Wäger, Galileo Design, 2010, ISBN 978-3836212069

Grundkurs Grafik und Gestaltung, Claudia Runk, Galileo Design, 2010, ISBN 978-3836214377

Keine Angst vor Weißraum!: Ein Crashkurs in Print- und Webdesign, Kim Golombisky und Rebecca Hagen, Dpunkt Verlag, 2011, ISBN 978-3898647144

Corporate Design und Corporate Identity: Neues Kompendium, Petra Kiedaisch, Matthias Beyrow, Norbert W. Daldrop, Av Edition 2007, ISBN 978-3899860931

Farbe, Gavin Ambrose, Paul Harris, Stiebner Verlag 2006, ISBN 3-8307-1312-6

Bild und Grafik, Gavin Ambrose, Paul Harris, Stiebner Verlag 2006, ISBN 3-8307-1311-8

Designraster, Gavin Ambrose, Paul Harris, Stiebner Verlag 2008, ISBN 978-3830713579

Formate, Gavin Ambrose, Paul Harris, Stiebner Verlag 2005, ISBN 3-8307-1299-5

Layout, Gavin Ambrose, Paul Harris, Stiebner Verlag 2005, ISBN 3-8307-1304-5

Experimentelle Formate 1, Roger Fawcett-Tang, Chris Foges, John O'Reilly, Stiebner Verlag 2002, ISBN 3-8307-1353-3

Kribbeln im Kopf, Mario Pricken, Hermann Schmidt Verlag 2010, ISBN 978-3874397971

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B450 Terminologiemanagement

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Petra Drewer

Modulumfang (ECTS): 10

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

Vorausgesetzt werden Kenntnisse über Morphologie, Wortbildung und Wortsemantik, wie sie im Rahmen der Lehrveranstaltung „T3B341 Grundlagen der Angewandten Sprachwissenschaften II“ vermittelt werden. Zudem sollten Kenntnisse über Datenbanken vorhanden sein (Niveau des Moduls T3B210).

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Professionelle Terminologiearbeit bildet die Grundlage für den konsequenten und gezielten Gebrauch von Benennungen für klar definierte Begriffe. Diese Standardisierungsmaßnahmen verbessern nicht nur die Qualität von produktbezogenen Dokumenten in Bezug auf Verständlichkeit und Übersetzbarkeit, sondern unterstützen die Unternehmen auch bei der Festlegung einer Unternehmenssprache (Corporate Language) als wichtiger Bestandteil der Unternehmensidentität (Corporate Identity).

Studierende

- können terminologiewissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden erklären und praktisch anwenden
- sind in der Lage, Terminologiemanagementprojekte zu planen und zu organisieren und daraus für verschiedene Szenarien geeignete Terminologiemanagementprozesse abzuleiten und zu gestalten
- können verschiedene Werkzeuge im Terminologiebereich voneinander abgrenzen (z.B. Terminologieextraktionstools, Terminologieverwaltungssysteme, Terminologieprüfprogramme) sowie sinnvolle Einsatzgebiete erkennen und definieren
- sind in der Lage, für unterschiedliche Anwendungen und Zielsetzungen geeignete Terminologieverwaltungssysteme auszuwählen und einzurichten. Im Hinblick auf die Einrichtung verfügen sie über die Fähigkeit, zu entscheiden, welche Datenkategorien sinnvoll sind und wie die entsprechende Eintragsstruktur zu konzipieren ist.

- können Benennungen nach unterschiedlichen Kriterien (Ableitbarkeit, Motiviertheit, Sprechbarkeit etc.) bewerten und auswählen
- haben die Fähigkeit, unterschiedliche Arten von Begriffssystemen (hierarchische, nicht-hierarchische, gemischte) zu entwickeln und in Terminologieprojekte einzubinden

Prüfungsleistungen:

Übung, Klausur

Verwendbarkeit:

In diesem Modul finden insbesondere die erworbenen Lernergebnisse und Kompetenzen aus T3B341 (Grundlagen der Angewandten Sprachwissenschaft II) Anwendung und Vertiefung.

Im späteren Verlauf des Studiums werden die Inhalte und Kenntnisse aus diesem Modul werden innerhalb des Studiengangs im Modul T3B630 wieder aufgenommen, das sich mit Sprachmanagement im weiteren Sinne befasst. Die terminologiewissenschaftlichen und – methodischen Kenntnisse bilden dort einen zentralen Baustein.

Das Modul wird bisher nur im Studiengang KMM eingesetzt. Es eignet sich ebenfalls für Studierende ingenieur- und naturwissenschaftlicher Studiengänge, die eine Vertiefung im terminologischen/fachsprachlichen Bereich anstreben. Auch in der Unternehmenspraxis erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen technischen Experten und sprachlichen Experten, so dass eine interdisziplinäre Zusammenarbeit schon in der Lehre sehr wünschenswert und fruchtbar wäre.

Lehrveranstaltung

T3B451 Terminologielehre

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	3
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Vorlesung zur Terminologielehre liefert das theoretische Fundament für die parallel stattfindende Projektarbeit. Dazu werden u. a. folgende Themen behandelt:

- Definition und Abgrenzung von Fachsprache und Fachkommunikation
- Ansätze, Methoden und Prinzipien der Terminologiewissenschaft
- Semiotisches Dreieck / Dreiteiliges Wortmodell, inkl. Begriffs-, Benennungs-, Gegenstandstheorie
- Formen und Methoden der Terminologiearbeit
- Planung, Organisation und Durchführung von Terminologieprojekten in der Praxis
- Qualitätssicherung im Terminologiesektor
- Begriffsmerkmale, -beziehungen, -systeme, Ontologien, Taxonomien etc. zur Systematisierung von Begriffen
- Vertiefte Kenntnisse über Terminologieverwaltungssysteme und über spezialisierte weitere Terminologieanwendungen, wie z.B. Termextraktionstools, Terminologieprüfsysteme
- Normen (DIN, ISO...) und Richtlinien aus dem Umfeld der Terminologielehre und -arbeit

Empfohlene Literatur:

Arntz, Reiner / Picht, Heribert / Schmitz, Klaus-Dirk (2014): Einführung in die Terminologiearbeit. 7. vollständig überarb. und akt. Auflage. Hildesheim: Olms

DTT – Deutscher Terminologie-Tag (2014) (Hrsg.): Terminologiearbeit – Best Practices 2.0. 2. überarb. und ergänzte Aufl. Köln: Deutscher Terminologie-Tag e.V. Koordination und Redaktion: Petra Drewer, Donatella Pulitano, Klaus-Dirk Schmitz

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B452 Terminologiemanagement

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	3
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Im Mittelpunkt dieser Projektarbeit steht die praktische Erarbeitung, Erfassung, Verwaltung und Kontrolle terminologischer Datenbestände. Besonders wichtig sind die Bereiche des mehrsprachigen Terminologiemanagements sowie der Umgang mit terminologischen Daten und Prozessen in Unternehmen (Terminologieprägung, -normung, Erreichen terminologischer Konsistenz).

Die Einrichtung und Pflege von Terminologieverwaltungssystemen als zentraler Aspekt des Terminologiemanagements wird sowohl von konzeptioneller Seite als auch in der praktischen Umsetzung betrachtet (Auswählen von geeigneten Datenkategorien, Erarbeiten einer Datenbank- und einer Eintragsstruktur, Anlegen von Datenbanken, Im- und Exportieren von Daten, Verfügbarmachen von Termbankinhalten in anderen Anwendungen, Arbeiten mit eigenen und fremden Terminologiedaten).

Empfohlene Literatur:

Arntz, Reiner / Picht, Heribert / Schmitz, Klaus-Dirk (2014): Einführung in die Terminologiearbeit. 7. vollständig überarb. und akt. Auflage. Hildesheim: Olms

DTT – Deutscher Terminologie-Tag (2014) (Hrsg.): Terminologiearbeit – Best Practices 2.0. 2. überarb. und ergänzte Aufl. Köln: Deutscher Terminologie-Tag e.V. Koordination und Redaktion: Petra Drewer, Donatella Pulitano, Klaus-Dirk Schmitz

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B460 Technik C

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- erwerben über Grundlagenwissen der wichtigsten Begriffe und physikalischen Prinzipien der Fahrzeugtechnik und der Maschinentechnik.
- erproben dieses Wissen bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben und der Interpretation von technischen Diagrammen.
- erarbeiten sich Anwendungswissen, verstehen die physikalischen Grundlagen und wenden die zugehörigen Berechnungsformeln an.
- gewinnen einen Überblick über die wichtigsten Technologien des Maschinenbaus und der Fahrzeugtechnik.
- erkennen die Zusammenhänge und die Schnittstellen der Technologien und können die Einzelkomponenten innerhalb eines Systems (z. B. Kraftwerk in Maschinentechnik oder LKW in Fahrzeugtechnik) identifizieren.

Prüfungsleistungen:

Übung, Klausur

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

T3B461 Fahrzeugtechnik

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Vorgelegt werden Fahrzeugtypen und deren Unterscheidungsmerkmale und Einsatzzwecke. Vermittelt wird Wissen über Fahrzeugtechnische Grundlagen und die zugehörigen einfachen Berechnungsformeln. Vorgelegt werden der Verbrennungsmotor mit den Themen Aufbau, Bauteile, Emissionen, Einspritzung und Elektronik. Grundlegendes Wissen über mechanische und Automatik-Getriebe (Aufbau, Schaltungsvorgänge) wird erklärt. Überdies gehören die Wissensvermittlung über den Triebstrang mit Achsen-Aufbau und Wirkungsweise, sowie den unterschiedlichen Antriebsarten zum Stoff der Veranstaltung.

Empfohlene Literatur:

Appel, Wolfgang / Hoepke, Erich / Breuer, Stefan / et. al. (2012): Nutzfahrzeugtechnik: Grundlagen, Systeme, Komponenten (ATZ/MTZ-Fachbuch), 7. Aufl. Vieweg+Teubner Verlag

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B462 Maschinenkunde

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Gelehrt werden die grundlegenden Begriffe und Bauteile von Maschinen, sowie physikalische und technische Prinzipien der Wärme- und Strömungstechnik, Dampferzeugung, Dampf-, Gas-, Wasserturbinen, Verdichter, Pumpen, Verbrennungskraftmaschinen und Werkzeugmaschinen. Vermittelt werden außerdem die Grundlagen der Energieerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft, Kernenergie, Fossiler Energie und Sonnenenergie.

Empfohlene Literatur:

- Decker, Karl-Heinz (2008): Maschinenelemente: Funktion, Gestaltung und Berechnung 17. Auflage; München : Hanser
- Dubbel H. / Feldhusen J. / Grote K.-H. / (2005) Dubbel: Taschenbuch für den Maschinenbau; Edition: 21; Heidelberg : Springer
- Fehmel, Gerd / Behrends, Peter (2004): Elektrische Maschinen. Würzburg: Vogel
- Meister, Heinz (2005): Elektronik 1 – Elektrotechnische Grundlagen. Würzburg: Vogel
- Niemann, G. / Winter H. / Höhn B.-R. (2005): Maschinenelemente: Band 1: Konstruktion und Berechnung von Verbindungen, Lagern, Wellen; Edition 4 Heidelberg : Springer
- Quaschnig, Volker (2009): Regenerative Energiesysteme. München : Hanser
- Strauß, Karl (2009): Kraftwerkstechnik. Heidelberg : Springer
- Wegner, Norbert / Feldmann, Tanja / Sommer, Daniela (1997): Kraft- und Arbeitsmaschinen. Hildesheim, Zürich, New York : Olms

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B5P1 Vorbereitung des Praktischen Studienseesters

Modulverantwortliche(r): Prof. Jürgen Muthig

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 5

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- kennen die formalen und inhaltlichen Anforderungen an das Studienseester und wissen, welche Anforderungen Firmen unterschiedlicher Branchen an sie stellen und können diese Anforderungen mit den Kompetenzen korrelieren, die sie in den ersten vier Semestern des Studiums erworben haben.
- kennen die formalen und inhaltlichen Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für das praktische Studienseester.

Prüfungsleistungen:

Hausarbeit

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

T3B5P1 Vorbereitung praktisches Studiensemester

Dozent / in: Prof. Jürgen Muthig

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Seminar/Pflicht

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

- Kennenlernen der formalen und organisatorischen Anforderungen für das Praktische Studiensemester.
- Analyse von Berufsfeldern, in denen die im Studiengang Kommunikation und Medienmanagement erwerbenden Kompetenzen gefordert werden.
- Gastvorträge von und Diskussionen mit Praktikern, die in den relevanten Berufsfeldern arbeiten.
- Vorbereitung für den Besuch einer Fachtagung (derzeit Besuch der weltweit größten Fachtagung für Technische Kommunikation und Informationsmanagement des Berufsverbandes tekom e.V.).
- Eintägiger Besuch einer Fachtagung (derzeit Besuch der Fachtagung für Technische Kommunikation und Informationsmanagement einschließlich des Besuchs von Vorträgen und der internationalen Messe).
- Verfassen eines journalistischen Artikels über den Besuch der Fachtagung.
- Besprechung der Anforderungen an Bewerbungen für das Praktische Studiensemester.

Empfohlene Literatur:

<http://www.tekom.de/beruf-bildung/arbeitsmarkt.html>

<http://www.tekom.de/beruf-bildung/kompetenzrahmen-fuer-die-technische-kommunikation.html>

Anmerkungen:

Zusätzlich wird den Studierenden empfohlen, die Präsentationen der Studierenden des sechsten Semesters zu deren Erfahrungen im Praktischen Studiensemester zu besuchen.

Modulübersicht

T3B5P2 Praktisches Studiensemester

Modulverantwortliche(r): Prof. Jürgen Muthig

Modulumfang (ECTS): 25

Einordnung (Semester): 5

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

Das praktische Studiensemester darf erst angetreten werden, wenn alle Lehrveranstaltungen des Grundstudiums erfolgreich absolviert sind.

Kompetenzen:

Studierende

- kennen die Anforderungen an Technische Redakteure aus der Praxiserfahrung und haben unter Anleitung Technische Dokumentationen in einem Unternehmen erstellt.
- haben Tätigkeiten ausgeübt, die zum Berufsfeld des Technischen Redakteurs gehören.

Prüfungsleistungen:

Projektarbeit, Referat, Hausarbeit

Verwendbarkeit:

-

Modulübersicht

T3B610 Informationssysteme

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Modulumfang (ECTS): 10

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

T3B421 Content Management

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul werden vertiefte Erfahrungen zur Prozessanalyse, -optimierung und der Auswahl von Informationssystemen i.d.R. am Beispiel von Content-Management-Systemen vermittelt.

Studierende

- können redaktionelle Prozesse analysieren und definieren und daraus die Anforderungen an Informationssysteme ableiten.
- können die Methoden der Systemkonzeption und des Content Engineering praktisch umsetzen.
- können die Arbeitsweise von Redaktionssystemen zur Umsetzung modularer Dokumentationen bewerten.
- können die Methoden zur Evaluation von Software-Systemen anwenden.

Prüfungsleistungen:

Übung, Studienarbeit

Verwendbarkeit:

Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs, insbesondere Module und Veranstaltungen zur Terminologiearbeit, Übersetzungsmanagement, Projektmanagement, Layoutgestaltung sowie zu automatisierten Publikationsprozessen.

Lehrveranstaltung

T3B611 Informationssysteme A, Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Veranstaltung werden die Methoden der Prozessanalyse um der -optimierung üblicherweise an Hand von Redaktionsprozessen vermittelt.

Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Arbeitsweisen von Redaktionssystemen; Zusätzlich erlernen sie die Methodik der Auswahl von Software-Systemen inklusive der Lasten- und Pflichtenhefterstellung.

Empfohlene Literatur:

Dubbel H. / Feldhusen J. / Grote K.-H. / (2005): Dubbel: Taschenbuch für den Maschinenbau; Edition: 21; Heidelberg: Springer

Niemann, G. / Winter H. / Höhn B.-R. (2005): Maschinenelemente: Band 1: Konstruktion und Berechnung von Verbindungen, Lagern, Wellen; Edition 4 Heidelberg: Springer

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B612 Informationssysteme A, Projekt

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Teilnehmer lernen den Umgang mit und die Konzeption von Redaktionssystemen im Rahmen einer Studienarbeit kennen und setzen dabei reale Dokumentationen innerhalb eines Systems praktisch um. Hierbei werden Anforderungen an Redaktionssysteme aus den notwendigen Prozessen der Modularisierung, der Erstellung, der Verwaltung und der Publikation multipler Medien erarbeitet. Eine Systemevaluation wird praxisnah mit Lasten- und Pflichtenhefterstellung durchgeführt.

Empfohlene Literatur:

Effizientes Informationsmanagement durch spezielle Content Management Systeme, Straub Daniela, Wolfgang Ziegler, 3. Auflage tekom 2013

Technische Dokumentation, Petra Drewer, Wolfgang Ziegler, 2. Auflage Vogel Verlag 2014

ISBN 978-3834333483

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B620 Technik D

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- erlernen ingenieurwissenschaftliches Grundlagenwissen aus den Bereichen der Entwicklung und Konstruktion, sie erarbeiten sich Anwendungswissen von 3D-Animations-Systemen und der CAD-Datennutzung in der Technischen Redaktion und im E-Learning.
- erzeugen aus gegebenen 3D-Modellen Animationen, Filme und Grafiken und erweitern diese im Sinne einer didaktischen Verbesserung interaktiv mit einer Programmiersprache.
- erwerben praxisrelevantes Wissen über die juristischen und normativen Bedingungen der Informationsaufbereitung für Texte der Technischen Dokumentation.
- erkennen die Zusammenhänge und die Schnittstellen der 3D- und 2D-Technologien und können daraus neue Medien wie Filme, Vektorgrafiken und Pixelbilder erzeugen.

Prüfungsleistungen:

Übung, Klausur

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

T3B621 CAD

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In dieser Veranstaltung wird der typische Ablauf einer Konstruktion (Planungsphase, Konzeptionsphase, Entwurfsphase, Ausarbeitungsphase) nachvollzogen. Es werden Grundkenntnisse im Erstellen und Lesen von Technischen Zeichnungen und 3D-CAD-Systemkenntnisse vermittelt. In der Veranstaltung wird mittels einfacher Aufgaben der Umgang mit einem 3D-CAD-Animationsprogramm erlernt. Dies umfasst die Erstellung von Animationen, animierten Filmen und Illustrationen. Es wird gezeigt, wie aus einem 3D-Modell ein Bild erstellt werden kann, das anschließend in Print- oder Online-Dokumenten eingesetzt werden kann. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten der Weiterverwendung von 3D-CAD-Daten in den Bereichen Schulung, Dokumentation und Marketing erklärt und an kleinen Aufgaben geübt.

Empfohlene Literatur:

- Anyuru, Andreas (2012): Professional WebGL Programming – Developing 3D Graphics for the Web. Chichester : John Wiley & Sons, Ltd.
- Ihde H., Blender – Ihr Einstieg in die professionelle 3D-Grafik und Animation, Addison-Wesley Verlag
- Kloss J., X3D: Programmierung interaktiver 3D-Anwendungen für das Internet, Addison-Wesley Verlag
- CADMAI SOFTWARE GMBH (2013): WebGL-Publisher Online Hilfe.
- CADMAI SOFTWARE GMBH (o.J): <<http://www.webgl-publisher.com/TechInfoDe.html>> [Stand: k.A. Zugriff: 02.11.2013, 19:45 MESZ]
- KHRONOS GROUP (o.J): <<http://www.khronos.org/webgl/>> [Stand: k.A. Zugriff: 07.02.2014, 15:30 MESZ]
- O.A. (2011): <http://www.khronos.org/webgl/wiki/WebGL_and_OpenGL> [Stand: 10.04.2011. Zugriff: 20.12.2013, 09.00 MESZ]
- 3DVIA Studio's online User Manual. <<http://www.3dvia.com/studio/documentation/user-manual>> [Stand: k.A. Zugriff: 04.03.2015, 11:45 MESZ]
- Zins, Philipp (2012): „Einstieg in WebGL mit three.js“. <http://www.senaeh.de/einstieg-in-webgl-mit-three-js/> [Stand: März 2012. Zugriff: 29.05.2014, 02:32 MESZ].

3DVIA Studio's online User Manual. <<http://www.3dvia.com/studio/documentation/user-manual>>

[Stand: k.A. Zugriff: 04.03.2015, 11:45 MESZ]

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B622 Recht und Normen

Dozent / in: Prof. Dr. Michael Tewes

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Vorlesung/Pflicht

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

Studierende

- haben Kenntnis von der Gliederung und den Aufgaben des deutschen Rechtssystems.
- erkennen die Elemente der sog. „haftungssicheren“ Dokumentation, indem sie rechtliche Fragestellungen entlang der Einzelphasen des Erstellungsprozesses von Technischen Dokumentationen identifizieren und in den Unternehmensaufbau einordnen lernen.
- nehmen die europäische und nationale Gesetzgebung im Hinblick auf technische Produkte, einschl. Software, zur Kenntnis und recherchieren und analysieren diese Normen im Hinblick auf die Anwendung im Bereich der Technischen Dokumentation.
- haben Kenntnis bzgl. des Themenkomplexes „Produkthaftung“, kennen und identifizieren Haftungstatbestände und -gefahren nach BGB und Produkthaftungsgesetz, wenden diese Kenntnisse auf ausgewählte Fallbeispiele an und leiten hieraus Maximen für das rechtssichere Abfassen eigener Texte technologiebegleitender Produkte ab.
- haben Kenntnis von der Bedeutung und das Zustandekommen von Normen für die Technische Dokumentation (Vornormen, DIN-, EN- und ISO-Normen), einschl. wichtiger Spezialnormen wie z. B. Gerätesicherheitsgesetz, Produktsicherheitsgesetz, Maschinennormen und leiten hieraus Folgen für die Gestaltung insbesondere von Sicherheits- und Warnhinweisen ab.
- haben Kenntnisse von Kernkomponenten der internen und externen Technischen Dokumentation und können hierfür Beispiele konkret benennen.
- unterscheiden exemplarisch abweichende Rechtsregelungen im nicht-europäischen Ausland (Vertragsrecht, Produkthaftungsrecht) von EU-Recht und wenden diese Kenntnisse exemplarisch auf Fälle aus der Praxis und aus der Rechtsprechung an.

Empfohlene Literatur:

StGB, BGB, einschl. D-/EU-/ISO-Normen und Richtlinien aus allen relevanten Bereichen technologiebegleitender Produkte

Eigenes Skript, da zu der vorbezeichneten Lehrveranstaltung keine zielgruppen- und lehrveranstaltungsgerechte Literatur in der gewünschten Breite bzw. Prägnanz existiert.

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B630 Kommunikation und Medienmanagement A

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Petra Drewer

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- sind sich (eigener) kultureller Prägungen bewusst und sensibilisiert für typische Schwierigkeiten in der interkulturellen Zusammenarbeit.
- können Texterstellungs- und Übersetzungsprozesse im Hinblick auf die mehrsprachige Dokumentationserstellung gestalten und aufeinander abstimmen.
- Können abwägen und entscheiden, welche Softwareprodukte im GILT-Bereich (Translation-Memory-Systeme, Maschinelle Übersetzungssysteme, Controlled-Language-Checker etc.) in welchen Szenarien sinnvoll einsetzbar sind und welche Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden müssen.
- können gut übersetzbare, standardisierte Ausgangstexte verfassen (sowohl mensch- als auch maschinengerecht) und bestehende Texte hinsichtlich ihrer Übersetzbarkeit bewerten
- können fachinterne und fachexterne Kommunikation abgrenzen, Transferprobleme erkennen und daraus z.B. populärwissenschaftliche Vermittlungsstrategien ableiten.
- können „kreative“ Textsorten einordnen und selbst erstellen - einerseits im Umfeld des Sprachmanagements im Unternehmen, v. a. in den Bereichen Marketing/Werbung, Public Relations und Öffentlichkeitsarbeit, andererseits im Umfeld der Massenmedien (speziell Print, Zeitschriftenredaktion).
- Sind in der Lage, sprachliche und didaktische Strategien insbesondere in der Schnittstellenkommunikation (Experte-Laie) anzuwenden, um fachliche Inhalte aufzubereiten und zu vermitteln

Je nach Themenschwerpunkt im jeweiligen Semester werden die Lernergebnisse in unterschiedlicher Tiefe und Zusammensetzung erreicht.

Prüfungsleistungen:

Übung, Klausur

Verwendbarkeit:

Dieses Modul integriert insbesondere die Kompetenzen und Kenntnisse aus dem Modul T3B450 (Terminologiemanagement). Diese werden hier angewendet und die Betrachtungen von der Wort- auf die Satz-, Text- und Prozessebene erweitert. Im Mittelpunkt stehen ganzheitliche Standardisierungsbemühungen zur Internationalisierung von Texten, die die Studierenden aus dem Modul T3B450 bereits aus terminologischer Perspektive kennen.

Lehrveranstaltung

T3B631 Sprachmanagement | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Das Sprachmanagement im Unternehmen umfasst verschiedenste Bereiche. Die Lehrveranstaltung widmet sich in jedem Semester ein bis zwei Schwerpunktthemen. Im Regelfall werden die folgenden beiden Themenkomplexe behandelt (entweder nur einer von beiden oder beide in Kombination, mit jeweils unterschiedlicher Tiefe/Vertiefung):

- Übersetzungsmanagement: Autoren professionell erstellter und professionell eingesetzter Texte müssen Sachverhalte nicht nur für ihre Landsleute zweck- und zielgruppengerecht darstellen können, sondern darüber hinaus auch in der Lage sein, Sprach- und Kulturbarrieren zu überwinden. Da sie häufig Texte verfassen, die im Anschluss übersetzt werden, lernen sie Übersetzungstheorien und Übersetzungsprozesse kennen. Neben Kenntnissen zum übersetzungsgerechten Schreiben und zu Problemen und Lösungsstrategien im GILT-Bereich (Globalisierung, Internationalisierung, Lokalisierung, Translation) werden dabei auch technische Hilfsmittel wie Controlled-Language-Checker, Translation-Memory-Systeme und vollautomatische Übersetzungssysteme mit ihren Möglichkeiten und Grenzen diskutiert und analysiert.
- Experten-Laien-Kommunikation und „Kreatives Schreiben“: Eine andere Facette des Sprachmanagements im Unternehmen umfasst das Erstellen unterhaltender, persuasiver oder werbender Texte. Besonders wichtig sind hier die Bereiche Wissenschaftsjournalismus/populärwissenschaftliche Vermittlung (speziell Zeitschriftenredaktion), didaktische und linguistische Grundlagen der Wissensaufbereitung sowie Marketingkonzepte und andere Aspekte der kreativen, werbenden Unternehmenskommunikation.

Empfohlene Literatur:

Drewer, Petra / Ziegler, Wolfgang (2014): Technische Dokumentation: Eine Einführung in die übersetzungsgerechte Texterstellung und in das Content-Management. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Würzburg : Vogel

Reinke, Uwe (2004): Translation Memories: Systeme – Konzepte – Linguistische Optimierung.
Frankfurt/Main: Lang (Sabest – Saarbrücker Beiträge zur Sprach- und
Translationswissenschaft 2)

Snell-Hornby, Mary (Hrsg.) (2005): Handbuch Translation. Unveränderter Nachdruck der 2.,
verbesserten Auflage von 1999. Tübingen : Stauffenburg

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B632 Sprachmanagement | Projekt

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Projektarbeit zum Übersetzungsmanagement setzt die theoretischen Kenntnisse um, die in der begleitenden Vorlesung vermittelt werden. Anhand von Projektarbeiten erarbeiten die Studierenden Antworten u. a. auf folgende Fragen: Welche Anforderungen müssen Texte erfüllen, damit sie verständlich und zugleich gut übersetzbar sind? Welche Werkzeuge stehen zur Verfügung, um Textproduzenten bei der Erfüllung dieser Anforderungen zu unterstützen (z. B. Authoring-Memory-Systeme zur Unterstützung und Umsetzung des Re-Use-Gedankens, Controlled-Language-Checker zur sprachlichen Qualitätssicherung und Konsistenzsteigerung)? Inwiefern beeinflussen die Werkzeuge des Übersetzers auch die Produktion der Ausgangstexte? Welche Rolle spielen hier Sprachkontrolle und Kontrollierte Sprachen?

Auch beim Schwerpunkt Experten-Laien-Kommunikation / Kreatives Schreiben setzt die Projektarbeit die theoretischen Kenntnisse um, die in der begleitenden Vorlesung vermittelt werden. Das Arbeiten mit/zwischen fachinterner und fachexterner Kommunikation bzw. der Transfer von Fachwissen zwischen Experten und Laien wird dabei in Form von verschiedenen Kleinprojekten geübt und vertieft. Von besonderem Interesse sind hier Texte und Textsorten, die Wissen einerseits vermitteln und andererseits „vermarkten“.

Empfohlene Literatur:

Drewer, Petra / Ziegler, Wolfgang (2014): Technische Dokumentation: Eine Einführung in die übersetzungsgerechte Texterstellung und in das Content-Management. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Würzburg : Vogel

Reinke, Uwe (2004): Translation Memories: Systeme – Konzepte – Linguistische Optimierung. Frankfurt/Main : Lang (Sabest – Saarbrücker Beiträge zur Sprach- und Translationswissenschaft 2)

Snell-Hornby, Mary (Hrsg.) (2005): Handbuch Translation. Unveränderter Nachdruck der 2., verbesserten Auflage von 1999. Tübingen : Stauffenburg

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B640 Dokumentationserstellung C

Modulverantwortliche(r): Prof. Jürgen Muthig

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- erwerben in dieser projektorientierten Lehrveranstaltung die Fähigkeit zur Planung und Durchführung eines Evaluationsprojektes für ein Informationsprodukt der technischen Kommunikation unter Zuhilfenahme evaluative Verfahren, insbesondere Usability Tests.
- hinterfragen und beurteilen die Eignung methodischer Ansätze für die Konzeption von Tests zur Überprüfung der Gebrauchstauglichkeit von Informationsprodukten.
- entwickeln sowohl wissenschaftliche als auch praxisrelevante Fragestellungen, die durch, evaluative Verfahren, insbesondere Usability Test beantwortet werden sollen.
- planen einen Usability Test und führen diesen durch.
- werten den durchgeführten Test aus.
- formulieren Erkenntnisse aus dem durchgeführten Test.
- erarbeiten Vorschläge zur Optimierung des Informationsprodukts aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse.
- setzen die Optimierungsvorschläge (zumindest prototypisch) um.

Prüfungsleistungen:

Studienarbeit, Übung

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

T3B641 Usability Engineering

Dozent / in:	Prof. Jürgen Muthig
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die in dem Punkt „Kompetenzen“ genannten Kenntnisse und Kompetenzen erwerben die Studierenden in der Bearbeitung von Video-dokumentierten Usability-Test-Projekten oder bei der Erstellung von Videodokumentationen. Die Projekte werden in Gruppenarbeit durchgeführt und durch Besprechungen sowie fachliche Beratung durch den Dozenten begleitet.

Empfohlene Literatur:

Hennig, Jörg/Sobhani, Marita Tjarks (Hgg.) 2007a: Usability und Technische Dokumentation. Lübeck: Schmidt-Römhild. (tekomp - Schriften zur technischen Kommunikation, Bd. 11) ISBN: 3-7950-70241-4

Leventhal, Laura/Barnes, Julie 2007: Usability Engineering. Process, Products, and Examples. Upper Saddle River, N.J.: Pearson: Prentice Hall. ISBN: 0-13-157008-0

Anmerkungen:

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Studienarbeit, in der das durchgeführte Projekt dargestellt und kritisch reflektiert wird. Die Studienarbeit wird nicht benotet, muss aber mit hohen Anforderungen bestanden werden.

Lehrveranstaltung

T3B642 Projektmanagement

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, die Managementperspektive zu stärken und Werkzeuge für Entwicklung und Organisation komplexer Projekte zur Verfügung zu stellen. Das Semesterprogramm ist dabei in fünf typische Projektphasen aufgeteilt:

Zunächst führen die Studierenden in der sog. Initialisierungsphase des Projekts eine Situationsanalyse durch. Mithilfe der kognitiven Technik „Mind Mapping“ erschließen sie sich ein Themengebiet und visualisieren Zusammenhänge. Zur Projektorganisation bilden sie ein Team mit Projektleitung und erproben den Einsatz von IT-Hilfsmitteln wie z. B. MS-Project. Während der Spezifikationsphase definieren die Studierenden Ziele, erstellen Angebote, verfassen Lasten- / Pflichtenhefte, entwerfen Informationspläne und erarbeiten eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. In der darauffolgenden Planungsphase befassen sich die Studierenden mit der Erstellung eines Projektstrukturplans. Dabei planen sie eigenständig Termine, Ressourcen und Kosten. Während der Realisierungsphase erstellen die Studierenden eine Soll-Ist-Analyse, kontrollieren die Projektsteuerung und planen den Personaleinsatz. In der Abschlussphase evaluieren die Studierenden ihr Ergebnis, sichern gewonnenes Wissen und erstellen eine umfassende Dokumentation zur Projektübergabe.

Empfohlene Literatur:

Bea, F. X. / Scheurer, S. / Hesselmann, S. (2011): Projektmanagement, 2. Aufl. Tübingen : UVK Verlagsgesellschaft mbH

Wilhelm, Rudolf (2007): Prozessorganisation – Managementwissen für Studium und Praxis, 2. Aufl. München : R. Oldenbourg Verlag

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B650 Sprachkompetenz C

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

Professional English B2 (IFS)

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- kennen die Charakteristika und Unterscheidungskriterien unterschiedlicher Textsorten der Technischen Kommunikation und können diese in der Praxis in mündlicher und schriftlicher Kommunikation gezielt umsetzen.
- schreiben sprachlich korrekte und stilistisch angemessene Texte und setzen dabei leserorientierte fachsprachliche Mittel ein.
- bearbeiten eigenständig und im Team unterschiedlich geschriebene Texte und bewerten diese auf der Folie fachsprachlicher Kenntnisse.
- halten Präsentationen in englischer Sprache.

Die Lehrveranstaltung T3B651 Professional English dient nicht dem allgemeinen Spracherwerb im Englischen, sondern ist speziell auf die Bedürfnisse von Studierenden im Studiengang Kommunikation- und Medienmanagement (KMM) zugeschnitten. Am Ende dieser Lehrveranstaltung können die Studierenden in der Fremdsprache:

- geeignete schriftliche und mündliche Werkzeuge auswählen und anwenden, um bestimmte Zielgruppen zu erreichen und bestimmte Textfunktionen zu realisieren.
- den Fachwortschatz zu KMM-relevanten Themen beherrschen und anwenden.
- gemeinsam (im Team) Dokumente planen und erstellen.
- die Vorteile von sprachlicher Standardisierung darstellen und erklären.
- sprachliche Standardisierungsmethoden im Englischen anwenden und ggf. für verschiedene Projekte modifizieren.

Prüfungsleistungen:

Übung, Klausur

Verwendbarkeit:

Alle Module mit kommunikativem Charakter und/oder mit englischer Sprache.

Lehrveranstaltung

T3B651 Professional English

Dozent / in:	Lynn Beechey-Volz
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	englisch

Inhalte:

Die Vertiefung der englischen Sprachkompetenz von Studierenden des Studiengangs Kommunikation- und Medienmanagement (KMM) erfolgt interaktiv, mit einem besonderen Fokus auf den Bereich Technische Dokumentation. Die oben genannten Kompetenzen werden z. B. durch folgende Übungen und Inhalte erreicht:

- Schreiben von sprachlich korrekten Texten und Verwenden eines an die jeweilige Textsorte (z. B. Benutzerhandbuch, Betriebsanleitung, Wartungsanleitung, Online-Hilfe, Werbetext, Internetseite, Tutorial, Pressemitteilung etc.) angepassten Schreibstils.
- Erstellen von sprachlich standardisierten Texten (z. B. unter Anwendung von Regeln des STE - Standardised Technical English) – eigenständig und im Team.
- Halten von vorbereiteten und Ad-hoc-Präsentationen zu einer Auswahl von Themen aus den Bereichen KMM bzw. Technischen Dokumentation, typische Inhalte der Präsentationen sollten die Kenntnisse aus den Vorlesungen der ersten Semester im KMM-Studium sein, so dass die dortigen Inhalte hier auf Englisch wiederholt und aufbereitet werden.
- Erarbeiten von kulturspezifischen Unterschieden anhand von Fallstudien (z. B. Adaptieren von deutschsprachigem Material für verschiedene englischsprachige Kulturen und Zielgruppen).

Empfohlene Literatur:

-

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B652 Kommunikation

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Intra- und interkulturelle Kommunikation und Kommunikationsprozesse werden unter psychologischen, sozialwissenschaftlichen und linguistischen Gesichtspunkten und mit Hilfe der jeweiligen Methoden und Fachtermini der Einzeldisziplinen betrachtet. Die Studierenden lernen die wichtigsten Eigenschaften der verbalen und nonverbalen Kommunikation sowie deren Abbildung in Kommunikationsmodellen kennen, beurteilen und in Übungen anwenden. Zentral ist die Reflexion des eigenen kommunikativen und metakommunikativen Handelns und das Nachdenken über die Bedingungen und den Rahmen von Kommunikation im Kontext von und zwischen unterschiedlichen Kulturen in- und außerhalb von TD, einschl. der Sensibilisierung für kulturelle Empathie.

Empfohlene Literatur:

Dilthey, Wilhelm (1883 und alle folgenden Auflagen): Einleitung in die Geisteswissenschaften. Versuch einer Grundlegung für das Studium der Gesellschaft und der Geschichte, Leipzig

Dilthey, Wilhelm (1900 und alle folgenden Auflagen): Die Entstehung der Hermeneutik, Leipzig

Habermas, Jürgen (1981): Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a. M.

Heringer, Hans Jürgen (2004 und alle folgenden Auflagen): Interkulturelle Kommunikation. Grundlagen und Konzepte, Tübingen u. a.

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B710 Englisch

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Andrea Cnyrim

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

Das Eingangsniveau setzt die Kompetenzstufe B2 (Independent User) im sechsstufigen Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen bzw. eine Punktzahl im TOEFL von 173 (computer-based) voraus. Wer dieses Niveau im zentralen Einstufungstest des IFS nicht nachweisen kann, muss erst die Vorbereitungskurse (Englisch für Fortgeschrittene 1 bzw. 2) absolvieren.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Am Ende dieses berufsorientierten Kurses auf C1-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) können die Studierenden

- ihr implizites und explizites Verständnis erweitern und detaillierte mündliche Beiträge über komplexe und abstrakte Themen vor allem in geschäftsbezogenen Zusammenhängen präsentieren.
- eine Vielfalt von detaillierten und komplexen schriftlichen Geschäftstexten verstehen sowie mündlich aussagekräftige Meinungen zu komplexen Themen fließend und spontan zu äußern, in dem sie mit einem breiten Spektrum von Wortschatz und Syntax anhand verschiedener Konjunktionen kommunizieren.
- überzeugend eine Stellungnahme zu einem Thema sowohl aus dem eigenen als auch aus fremden Fachgebieten äußern, sowie lange, komplexe schriftliche Texte und Geschäftskorrespondenzen produzieren, die gut organisiert und kohärent sind.
- zahlreiche zusammenhängende und organisatorische Mustersätze, sowie einen erweiterten Wortschatz mit einfachen und komplexen grammatikalischen Strukturen, um sie später effektiv in professionellen geschäftlichen Kontexten zu verwenden.
- Fachbegriffe des technischen Englischs anwenden und komplexe, technische Audio- bzw. Videoausschnitte und Fachtexte, mit Hilfe der im Kurs erworbenen Strategien und Strukturen, verstehen.
- Fachpräsentationen halten und Fragen beantworten bzw. Erläuterungen geben.

- Themen sowohl aus dem eigenen, als auch aus fremden Fachgebieten diskutieren, und zielgerichtet Beiträge in Gruppendiskussionen ausführen.
- fachspezifische Texte verfassen, wie beispielsweise detaillierte Anleitungen und Prozessbeschreibungen.

Prüfungsleistungen:

Klausur und mündliche Leistung oder Simulation oder Portfolio

Verwendbarkeit:

Nach erfolgreichem Besuch der Kurse und mit Erlangen des Zertifikats haben die Studierenden die Niveaustufe C1 abgeschlossen.

Lehrveranstaltung

T3B711 Technical English

Dozent / in:	Prof. Dr. Andrea Cnyrim
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jedes Semester
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	englisch

Inhalte:

Zur Entwicklung und Stärkung der rezeptiven Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen) kommen authentische, komplexe Audio- und Videosegmente, z. B. Interviews, Dokumentationen, Präsentationen, welche einen Bezug zu historischen und zeitgenössischen Technologien und Innovationen darstellen, und längere, komplexe Fachtexte, z. B. Nachrichten, Zeitungsartikel, Anleitungen/Handbücher oder technische Dokumentationen, zum Einsatz. Die produktiven Fertigkeiten werden in Form von Gruppendiskussionen, Präsentationen in Einzel- und Gruppenarbeit entwickelt und gestärkt. Die Studierenden wenden hierbei technische Fachbegriffe und fachspezifische Grammatik- und Syntaxstrukturen an, um beispielsweise Definitionen oder Produkt- und Prozessbeschreibungen zu verfassen. Die Themenkontexte hierzu können eher abstrakter Natur sein, wie z.B. der Werkstoffkunde oder der Praxis entnommen werden, nämlich der Automobiltechnologie, Aeronautik, Robotik oder aus dem Bereich der Arbeitsplatzsicherheit stammen. Der Kurs vermittelt den Inhalt durch zahlreiche interaktive Aktivitäten und kommunikative Übungen.

Empfohlene Literatur:

Lehrbuch oder Skript gemäß der Empfehlung der Dozenten.

Anmerkungen:

Nach erfolgreichem Besuch der Kurse und mit Erlangen des Zertifikats haben die Studierenden die Niveaustufe C1 abgeschlossen.

Lehrveranstaltung

T3B712 Business English

Dozent / in:	Prof. Dr. Andrea Cnyrim
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jedes Semester
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	englisch

Inhalte:

Mit Hilfe kooperativer und kollaborativer Lernmethoden arbeiten Lernende in Teams an einer unternehmerischen Geschäftssimulation. Im Laufe eines Semesters entwerfen und entwickeln die Teams systematisch ein eigenes Firmenkonzept. Höfliche und taktvolle Sprachkenntnisse werden geübt, dadurch dass die Lernenden an Sitzungen, Diskussionen und Debatten teilnehmen, die ihren späteren Arbeitsumgebungen ähnlich sind. Darüber hinaus nehmen die Lernenden an einer simulierten Handelsmesse teil, wo sie mit Kunden und Geschäftspartnern verhandeln. Die Studierenden präsentieren auch ihre Unternehmenskonzepte mit dem Ziel, Investoren von der Rentabilität des Unternehmenskonzepts zu überzeugen, damit eine Kapitalfinanzierung erfolgen kann. Die Studierenden üben mündliche und schriftliche Kommunikation in höflichem Business-Englisch aus. Schriftliche Kommunikation wird in Form von Briefen, E-Mails, Berichten oder Angeboten praktiziert. Jeder Schritt der Simulation wird von relevantem Lese- und Hörverstehen (Audio- und Videoaktivitäten) sowie Paar-, Gruppen- und Plenum-Diskussionen zu den Business-Themen begleitet. Die Themen beinhalten: wirtschaftliche Grundkenntnisse, Unternehmensstruktur, Vertrieb, Marketing und Werbung, Sitzungen und Verhandlungen, Rekrutierung und Finanzen. Gesprochene und geschriebene Textarten können beinhalten: Vorträge, Präsentationen, authentische Radiosendungen und Interviews sowie Nachrichten und geschäftsbezogene Artikel aus Fachzeitschriften oder Produktbroschüren.

Empfohlene Literatur:

Lehrbuch oder Skript gemäß Empfehlung der Dozenten.

Anmerkungen:

Der Kurs basiert auf einer lernzentrierten und interaktiven Lernmethode.

Modulübersicht

T3B720 Kommunikation und Medienmanagement B

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Ziegler

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

T3B410 Informationstechnik, T3B420 Content Management & Publishing, 3B610 Informationssysteme

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul wird ein Verständnis für die Möglichkeiten der automatisieren Publikation von XML- und anderen strukturierten Daten erworben.

Studierende

- können unterschiedliche auf XML-basierte Publikationsmethoden einordnen und bewerten.
- können Publikationssysteme konfigurieren oder programmieren, die z. B. an Content-Management-System gekoppelt sind.
- können Schnittstellen und Systemarchitekturen weiterer Publikations- und Informationssysteme bewerten.
- verfügen über vertieftes Anwendungswissen zu XML-basierten Publikationstechnologien.

Prüfungsleistungen:

Übung, Studienarbeit

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

T3B721 Informationssysteme B | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Veranstaltung wird eine Einführung gegeben in

- Konfiguration und Programmierung von Content-Management-Anwendungen mit Schwerpunkt auf XML-basierten Technologien für automatisiertes Publishing und Delivery.
- Konzepte der automatisierten Publikation von XML- und datenbankorientiertem Content.
- konzeptionelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu Publikationstechnologien verwandter Informationssysteme wie Katalog- und Stücklistensysteme, Web-Publishing und -Delivery oder Marketing- und Kommunikationssysteme.

Empfohlene Literatur:

Böhringer, Joachim / Bühler, Peter / Schlaich, Patrick (2014): Kompendium der Mediengestaltung Digital und Print: Konzeption und Gestaltung, Medientechnik, Medienproduktion Print, Medienproduktion Digital. 6. Aufl. Springer Vieweg

Drewer, Petra / Ziegler, Wolfgang (2014): Technische Dokumentation: Übersetzungsgerechte Texterstellung und Content-Management. 2. Aufl. Vogel Verlag 2014

Krüger, Manfred (2014): XSL-FO verstehen und anwenden. 2. Aufl. Welsch, Ursula

Krüger, Manfred (2011): XSL-FO: Vollständige Referenz. Welsch, Ursula

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B722 Informationssysteme B | Projekt

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden an ausgewählten praxisrelevanten Beispielen werden die Konfiguration und Programmierung von Informations- und Publishingsystemen in Projekten bearbeitet. Einen Schwerpunkt bildet die Informationsverarbeitung mit XSL, XSL-FO und ggf. verwandten Programmiersprachen zur XML-Verarbeitung.

Empfohlene Literatur:

Manfred Krüger (2014): XSL-FO verstehen und anwenden, 2. Aufl. Welsch, Ursula
ISBN 978-3-937211-73-2

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3B730 Kommunikation und Medienmanagement C

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

Kenntnisse der Webtechnologien HTML- und CSS-Programmierkenntnisse in JavaScript und PHP, XML, Kenntnisse 3D-Animation und Video-Rendering

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Studierende

- erwerben die Fähigkeit der Planung und Konzeption von Multimedia-Projekten.
- wenden Methoden zur Auswahl von Texten, die sich für die multimediale Umsetzung eignen an.
- erlernen die wichtigsten Multimedia-Werkzeuge und die grundlegenden Animationstechniken.
- beherrschen die Videofilmerstellung mit Kamera, Screengrabber-Software und 3D-CAD-Systemen.
- erweitern ihre Web-Technologie-Kenntnisse um HTML5/JavaScript und JavaScript-Frameworks sowie über Kenntnisse in der Erstellung von Web-Apps und Hybriden Apps.
- üben den Einsatz von XML-Technologien im Zusammenhang mit Animationstechniken und können interaktive Animationen mittels Programmiersprachen erstellen.
- erstellen 2D- und 3D-Animationen und erlernen die Grundlagen der Didaktik für E-Learning-Anwendungen.
- verstehen die Ziele und Historie der Informationsarchitektur.
- eignen sich Kenntnisse über die Vorteile guter Informationsarchitektur und die Aufgaben von Informationsarchitekten an.
- erarbeiten sich das Wissen zur Analyse von Informationsangeboten aus Sicht der Informationsarchitektur an und erwerben das Können zum Bewerten und Entwerfen eigener Informationsarchitekturen für ausgewählte Beispielprojekte.

Prüfungsleistungen:

Übung, Klausur

Verwendbarkeit:

Bearbeitung von Bachelor-Thesen und Master-Thesen aus den Bereichen der mehrsprachigen, multimedialen, interaktiven, mobilen Technischen Dokumentation und des mehrsprachigen, multimedialen, interaktiven, mobilen E-Learning.

Lehrveranstaltung

T3B731 Multimedia

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

In der Vorlesung wird der Multimediaeinsatz in der Technischen Redaktion und im E-Learning thematisiert und diskutiert unter dem Gesichtspunkt „Mit welchem Medium kann ich welche Inhalte optimal vermitteln?“. Es werden geeignete Tools für die unterschiedlichen Multimediaprojekte vorgestellt und angewendet. Die Konzeption und die Durchführung von Multimediaprojekten (Planung, Zielgruppendefinition, Kostenschätzung, Drehbucheerstellung, Produktion, Testphase, rechtliche Fragen) werden vermittelt. Ein Kriterienmodell zur Bestimmung von Textpassagen, die durch Multimedia-technologien ersetzt oder ergänzt werden können, wird vorgestellt und an Beispielen aus der Industrie erläutert. Vermittelt werden außerdem die Grundlagen der Didaktik (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus). Im Seminar werden multimediale, mehrsprachige, interaktive und endgeräteunabhängige Anwendungen erstellt. Weitere Lerninhalte sind die Grundlagen der 3D-Animation, die Grundlagen der digitalen Videoerstellung und –bearbeitung sowie die Erstellung und Weiterbearbeitung von Screengrabbing-Filmen für den Schulungseinsatz

Empfohlene Literatur:

- Ballstaedt, Steffen-Peter (2006): Nur Augenkitzel oder mehr Verständlichkeit? technische kommunikation
- Bastiaens, T. J. (2007). Das Vier-Komponenten-Instruktionsdesign-Modell für E-Learning. Vortrag: bt talks des Departments für Interaktive Medien und Bildungstechnologien am, 28, 2007. Zuletzt abgerufen unter: http://www.bildungstechnologie.org/Members/hg/bt-talks/Theo_Bastiaens_-_Das_Vier-Komponenten-Instruktionsdesign-Modell_fr_ELearning.pdf
- Bodendorf, F. (1990). Computer in der fachlichen und universitären Ausbildung. München/Wien: Oldenbourg.
- Gagné R.M., Briggs L.J. & Wagner W.W. (1988). Principles of instructional design. Chicago: Holt, Rinehart & Winston.
- Harris, L. R. (1999). Information Graphics. Oxford: Oxford University Press.
- Hogan, Brian P. (2011): HTML5 & CSS3. Webentwicklungen mit den Standards von morgen, 1. Aufl. Köln, O'Reilly Verlag GmbH & Co.KG.
- Holzinger, Andreas (2000): Basiswissen Multimedia, Band 1: Technik. Würzburg: Vogel Buchverlag

- Issing, Ludwig J. / Klimsa, Paul (2008): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. 3. vollst. überarb. Aufl. Weinheim: Verlagsgruppe Beltz, Psychologie Verlags Union
- Kirkpatrick DL. (1994): Evaluating training programs: the four levels. San Francisco: Berrett-Koehler;
- Kosslyn, S. M (1980). Image and Mind. Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
- Mayer, R. E. (2009): Multimedia Learning Second Edition, Cambridge University Press
- Muno, Ralf Wilhelm (2002): Logische Bilder Seminararbeit im Rahmen des Seminars" Visuelle Rechtskommunikation Prof. Dr. Klaus Röhl
- Rey, Günter Daniel (2008): Lernen mit Multimedia - Die Gestaltung interaktiver Animationen
Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde, Universität Trier Fachbereich I – Psychologie
- Van Merriënboer, J.J.G., & Dijkstra, S. (1997). The Four-Component Instructional Design Model for training complex cognitive skills. In: R. D. Tennyson, N. Seel, S. Dijkstra, & F. Schott (Eds.), Instructional Design: International Perspectives (Vol. 1). Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.
- Rey, Günter Daniel (2010): E-Learning Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung URL: <http://www.elearning-psychologie.de/index.html> [Stand: Oktober 2011. Zugriff 17.10.2011, 09:00 MESZ]
- Richter, Andreas (2008): Informationspräsentation und Multimediales Lernen:
<http://www.scribd.com/doc/2979242/Informationsrepraesentation-und-multimediales-Lernen>
[Stand: Juli 2008. Zugriff 27.07.2008, 15:00 MESZ]
- Schober, Martin (2012): Mobil, mehrsprachig und multimedial – Grundlagen von HTML5, in technische kommunikation 34. Jahrgang Heft 6/12 S. 36-42, Stuttgart: Gesellschaft für technische Kommunikation e.V.
- Schulmeister, R. (2005). Interaktivität in Multimedia-Anwendungen. [WWW-dokument] URL: <http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/interaktiv/InteraktivitaetSchulmeister.pdf> Stand: 28.07.2010.
- Studienseminar Koblenz (Hrsg.): Guter Unterricht schafft Lerngelegenheiten. Ein Lehr-Lern-Modell für die Lehrerbildung und das Lehrercoaching. Norderstedt: BoD 2016. 240 S.
- Vollendorf, Maximilian/Bongers Frank. (2010): jQuery Das Praxishandbuch. Bonn, Galileo Press.

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

T3B732 Informationsarchitektur

Dozent / in:	Prof. Sissi Closs
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Aufgabe der Informationsarchitektur ist es, taugliche Rahmen für die Erstellung und Pflege von Informationsangeboten zu entwerfen. Diese Veranstaltung ist eine Einführung in die Informationsarchitektur. Sie behandelt die Ziele und Entstehung der Informationsarchitektur, erklärt ihre Aufgaben am Beispiel der gängigen Basisstrukturen und behandelt wichtige Instrumente der Informationsarchitektur wie Modellbildung, Metadaten, Klassenkonzepttechnik. Zusätzlich wird der Zusammenhang zwischen Informationsarchitektur, User Experience und Usability erklärt und an Beispielen veranschaulicht. Mit diesem Wissen entwerfen die Studierende eigene Informationsarchitekturen für ausgewählte Beispielprojekte und prüfen ihre Tauglichkeit durch die Umsetzung mit DITA in einer geeigneten XML-basierten Autorenumgebung.

Empfohlene Literatur:

Closs, Sissi: Single-Source-Publishing – Modularer Content für ePub & Co. ISBN: 978-3-86802-078-6

Closs, Sissi: DITA - der topic-basierte XML-Standard: Ein schneller Einstieg
ISBN-10: 3658116145 / ISBN-13: 978-3658116149

Louis Rosenfeld: Information Architecture for the World Wide Web: For the Web and Beyond
ISBN-10: 1491911689 / ISBN-13: 978-1491911686

Steve Krug: Don't Make Me Think: A Common Sense Approach to Web Usability (Voices That Matter)
ISBN-10: 0321965515 / ISBN-13: 978-0321965516

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

T3BT00 Bachelor-Thesis

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Modulumfang (ECTS): 12

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

Die Bachelor-Thesis darf nur begonnen werden, wenn aus den Veranstaltungen des Hauptstudiums bis einschließlich des sechsten Studienseesters noch maximal 10 Kreditpunkte fehlen.

Kompetenzen:

Studierende

- können das im Studium erlernte Fachwissen sowie die im Studium erlernten wissenschaftlichen Methoden praxis- und problemorientiert anwenden.
- Projekte eigenständig planen und innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens organisieren.
- themenrelevante Literatur auswählen und aufbereiten.
- eigene Fragestellungen entwickeln und diese untersuchen.
- Ergebnisse angemessen dokumentieren.

Prüfungsleistungen:

Bachelor-Thesis

Verwendbarkeit:

T3BT01 Kolloquium

Modulübersicht

T3BT01 Kolloquium

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Modulumfang (ECTS): 3

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

Das Kolloquium darf nur stattfinden, wenn alle anderen Prüfungs- und Studienleistungen des Curriculums einschließlich der Bachelor-Thesis bestanden sind.

Kompetenzen:

Die Studierenden verteidigen Ihre Bachelor-Thesis.

Sie können

- eigene wissenschaftliche Ideen und Arbeitsweisen mündlich darstellen und begründen.
- mit kritischen Einwänden konstruktiv umgehen.
- das eigene Thema in die Fachgebiete des Studiums einordnen und mit dem im Verlauf des Studiums erworbenen Wissen verknüpfen.

Prüfungsleistungen:

Mündliche Prüfung, Referat

Verwendbarkeit:

-